



Musikschule Goldenes Lamm

Starke Töne, die bewegen



EINBLICKE

2021

SICHTBARE HOFFNUNG

Es ist schwierig, auf ein Musikschuljahr zurückzublicken, ohne „Corona“ erwähnen zu müssen. Dieser Herausforderung will ich mich auch gar nicht erst stellen. Beim Verfassen dieser Zeilen wird gerade von der sächsischen Landesregierung ein neuer Maßnahmenkatalog präsentiert. Diesmal nicht Shutdown, Lockdown, Bundesnotbremse oder Lockdown-Light sondern „Wellenbrecher“ heißt die Zeit bis vorerst Mitte Dezember. Gleich werde ich wieder nach wohlüberlegten Worten und Ideen suchen müssen, um Lehrkräfte, Schüler und Eltern motivierend mitzunehmen. Die Regelungen, Maßnahmen und Inhalte unseres Musikschulalltages waren auch 2021 meistens von dieser Pandemie geprägt.

Das Wort „Präsenzunterricht“ war vorher in unserem Sprachgebrauch nicht vorhanden, da es keine Alternative dazu gab – jetzt wissen wir, dass es klare Richtlinien gibt, wann und was in welcher Personenanzahl in Präsenz erlaubt ist oder wofür wir ein Onlineformat brauchen. Singen galt gemeinhin als heilsam für Geist und Seele – jetzt wird es als hochriskant eingestuft, sodass wir Abstandsregeln beachten oder Spuckschutzwände aufbauen müssen. Bei Klavieren gab es klebrige Tasten und eine Staubschicht hat so manches Instrument überzogen – jetzt erstrahlen die Instrumente täglich in neuem Glanz, da nach jedem Schüler geputzt und gereinigt werden muss. Gemeinsames Musizieren war nur bei direkter Begegnung zu Proben, Musizierstunden und Konzerten möglich – jetzt haben wir reichlich Erfahrung mit Online-Konzerten, bei denen es für die Schüler kein Lampenfieber mehr gibt, sie unabhängig voneinander Aufnahmen erstellen können und viel mehr Zuschauer die Veranstaltung verfolgen können als je in den Veranstaltungsraum gepasst hätten. In all diesen Monaten haben wir immer wieder Gott um Weisheit, einen optimistischen Blick nach vorn, um Lösungen und den Mut, neue Wege auszuprobieren, gebeten.

Wie schnell während so einer langanhaltenden Pandemie mit gravierenden Einschränkungen im

Kulturbereich eine Müdigkeit und Motivationslosigkeit in der musikalischen Ausbildung eintreten kann, wurde uns in persönlichen Gesprächen, Telefonaten und Mails zuhauf von Eltern berichtet. Leider ist die Beendigung der instrumentalen Ausbildung oftmals endgültig und ein großer Schatz, der für viele ein kreativer Ausgleich zum leistungsorientierten Schulalltag war, geht verloren.

„Wir sind keine allgemeinbildende Schule, in der eine Schulpflicht besteht. Bei uns basiert alles auf Freiwilligkeit und deswegen müssen wir uns als Institution sowie jeder Einzelne, nach seinen Möglichkeiten, sichtbar machen und immer wieder die Notwendigkeit von kreativer Bildung in den Vordergrund rücken.“ Mit diesen Worten habe ich unsere Lehrkräfte im vergangenen Jahr in den Weihnachtsurlaub verabschiedet. Trotz Beschränkungen haben unsere Lehrkräfte viel „sichtbar“ gemacht und es gibt reichlich in diesem Heft über das vergangene Jahr zu berichten.

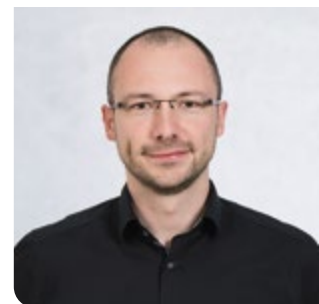
Hinzu kommt, dass wir in der größten Krise für Kulturschaffende der jüngeren Geschichte Deutschlands und mitten im Lockdown den Baustart für ein kleines Wunder feiern durften – den Musikschulneubau. Seit 2014 träumen wir von einem eigenen Gebäude auf der brachliegenden Fläche am Goldenen Lamm. Nun wird dieser Traum – täglich und deutlich sichtbar – mehr und mehr Realität. Auch hierzu finden Sie in diesem Heft viele Hintergrundinformationen. Ich freue mich, wenn Sie unserer Musikschularbeit verbunden bleiben, sie aktiv und finanziell unterstützen oder dafür beten.

Viel Freude beim Durchstöbern der EINBLICKE 2021.

Freundliche Grüße



Daniel Scheufler
MUSIKSCHULLEITER



MSGL – EIN INSPIRIERENDER ORT DER ENTWICKLUNG



Voller Dankbarkeit denke ich an die zweieinhalb Jahre Mitarbeit in der Musikschule Goldenes Lamm zurück. Es gab ein tolles Team an Mitarbeitern, ein wirklich gutes Miteinander. Ich konnte sehen, dass viele Lehrer der MSGL ihre Schüler auf gute Weise inspirierten und ihnen halfen, den eigenen Weg zu finden. Diese Begleitung und Ermutigung, die sich durch den Unterricht zog, machte diese Arbeitsstelle für mich zu einem besonders wertvollen Vorbild.

Als Quereinsteiger lernte ich viel Neues, kam aber auch immer wieder an meine Grenzen. Im Nachhinein betrachtet bin ich froh darüber, denn ich konnte ganz neue Eigenschaften an mir entdecken. Im Laufe der Jahre davor sind mir meine kreativen Ausdrucksformen verloren gegangen. Umgeben von wohltuendem Klang entdeckte ich eine Welt, die ich verdrängt hatte. Bis dahin musste ich beruflich und privat viel organisieren. Doch umgeben von Musik konnte ich meine Kreativität wiederfinden. Motiviert begann ich wieder, Lyrik zu schreiben und hörte bis zum heutigen Tag nicht mehr auf. Meine Liebe zu Menschen wurde neu entfacht und auch der alte Wunsch ausgegraben, mich tiefer mit der menschlichen Psyche auseinanderzusetzen. So vieles, was ich bisher getan hatte, stellte ich auf einmal in Frage. Lebte ich wirklich meine Bestimmung? Ich fand Begebungen, die einen anderen Rahmen brauchten. Da waren viele Fragen und erst einmal keine Antworten. Es war anfänglich bloß ein Empfinden, dass ich, obwohl ich gern in der Musikschule arbeitete, loslassen musste, ohne genau zu wissen, wo es hingehet. Bis dahin ging mir eine gute Zusammenarbeit im Team über alles. Wieso sollte ich das aufgeben? Ich hatte einen seltsamen Frieden darüber, dass Gott sich kümmern wird und ich durfte in dieser Zeit durch Erfahrungen lernen, darauf zu vertrauen, dass ER

Dinge im Hintergrund vorbereitet, von denen wir nicht die geringste Ahnung haben. Was mich am meisten störte, waren die kleinen immer gleichen Arbeiten, die in einem Büro so nötig sind. Es war für mich wichtig, diese Routine aushalten zu lernen und zu erfahren, wie wichtig die bürokratischen Hintergrundarbeiten sind. Doch wurde ich immer mehr zu einem Menschen, der sich an der Veränderung freut. Ich entdeckte eine neue Lebendigkeit, wenn man aufhört, Umstände und Menschen kontrollieren zu wollen.

Mit der Arbeit in der MSGL hat Gott mich auf alles Kommende gut vorbereitet. Ich wusste in dieser Corona-Zeit oft nicht, wie und wo es weitergeht, aber die Erfahrungen in der MSGL waren der Anfang eines abenteuerlichen Weges mit Gott, den ich um nichts in der Welt mehr missen möchte.

Ich habe mich oft über dies und jenes geärgert, aber dieser Ärger hat etwas im Inneren bewirkt – unsere Empfindungen dürfen angenommen und ausgedrückt werden, damit Gelassenheit einziehen kann. Jetzt bin ich als Seelsorgerin kunst- und naturtherapeutisch tätig. Mit der Ausbildung zur Musiktherapeutin hat Gott nun das Puzzle weiter zusammengesetzt.

Ich danke allen Mitarbeitern der Musikschule, die mich inspiriert, manchmal ausgehalten und doch ermutigt haben für diese gesegnete Zeit des Weiterentwickelns und Neuentdeckens und wünsche Gottes reichen Segen für das Wachstum der MSGL.

Michaela Stohl
HAT WWW.AUSZEITKLANG.DE
GEGRÜNDET



ONLINE

DIE MUSIKSCHULE IM ONLINE MODUS

Dank unserer engagierten Lehrkräfte konnte fast die komplette Unterrichtspalett im Lockdown online angeboten werden. Egal ob instrumentaler Einzelunterricht, Chöre oder Tanzgruppen – für alles wurde nach Online-Lösungen gesucht. Manches hat sich als praktikabel und als gut geeignete Alternative herausgestellt, anderes blieb eher ein gut gemeinter Versuch. Dank direktem Feedback von Eltern und Schülern konnten wir Anpassungen vornehmen oder auch die Erkenntnis gewinnen, dass z.B. musikalische Früherziehung als Onlineformat für 3- bis 6-jährige Kinder nicht wirklich sinnvoll ist.

Auch unsere Konzerte und Musizierstunden wurden digital durchgeführt und auf YouTube ausgestrahlt. Weil in diesem Format keine Bühnenumbaupausen mehr notwendig waren, konnten deutlich mehr Schüler als sonst mitwirken. Die Beiträge konnten größtenteils selbständig zu Hause aufgenommen und so oft wiederholt werden, bis man als Schüler mit seiner Leistung zufrieden war. Lampenfieber gab es nicht mehr, sondern man konnte sich entspannt zurücklehnen und seinen eigenen Auftritt auf der Couch vor dem Bildschirm genießen. Ebenso konnten Bekannte und Verwandte das Konzert anschauen, denen bei einer Präsenzveranstaltung der Weg nach Dresden zu weit gewesen wäre.

Insgesamt haben wir zwischen Dezember 2020 und Juli 2021 vier Onlinekonzerte auf YouTube durchgeführt, die durchschnittlich jeweils 1.850 mal aufgerufen wurden.

19.12.2020 – ADVENTSKONZERT

27.02.2021 – WINTERKONZERT

08.05.2021 – FRÜHLINGSKONZERT

17.07.2021 – SOMMERKONZERT

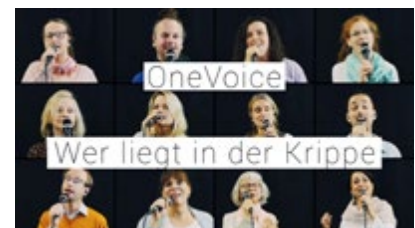
Aus Datenschutzgründen konnten die Konzerte nur für kurze Zeit online bleiben. Hier finden Sie aber noch Links zu ein paar ausgewählten Beiträgen.

 **YouTube**



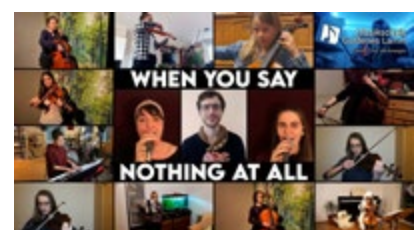
CHRISTMAS DAY (Michael W. Smith)

Lehrerbeitrag zum Adventskonzert



WER LIEGT IN DER KRIPPE (Danny Plett)

ONE VOICE CHOIR zum Adventskonzert



WHEN YOU SAY NOTHING AT ALL (Ronan Keating)

Projektband zum Winterkonzert

Die Musikschule ist Lebensnotwendig für mich in diesen Zeiten. Ich bin dankbar, diese Chance im Leben zu haben! Ich schätze sehr, dass ihr meine sonderbare Persönlichkeit so herzlich aufgenommen habt!

DÁNIEL VEDRES

Lehrkraft für Blechblasinstrumente



HOLD THE LINE (Toto)

Kids Band zum Frühlingskonzert

Wunderschön euer Konzert! Gratuliere ☺! Es war bestimmt eine Menge Arbeit, aber man konnte jedem Teilnehmer die Freude an der Musik ansehen oder anhören, von Klein bis Groß.

MARIA aus Osnabrück



ROOT BEER RAG (Billy Joel)

Projektband zum Sommerkonzert

Ich bin und bleibe immer und immer wieder begeistert und schwer beeindruckt von eurer Kreativität in dieser Corona Zeit. Wunderbare Umsetzung mit wirklich schönen Momenten. Und immer wieder bekommen alle die Chance mitzumachen, egal ob unser Sohn so einfach am Klavier oder die Profis. Hut ab! Und weiter so! Danke euch für die Kreativität und die Umsetzung!

EMANUEL MIERICH



CAMALEÓN (Rubén Blades)

Salsa-Projekt zum Sommerkonzert

Ich habe eure Musik auf YouTube gefunden, ABER leider waren die Kommentare deaktiviert?! Schade! Hier also mein Kommentar: Ich (79) bin begeistert von eurer Idee und eurem Können! Und es tut gut, zu wissen, dass es immer noch Kinder gibt, die ein Musikinstrument erlernen (wie ich seit 73 Jahren!). Erst im Alter werdet ihr erkennen, wie schön und befriedigend es ist, anderen damit eine Freude zu bereiten! Ihr seid spitze! Weiter so!

GÜNTER SELBACH aus Hilden

Es war sehr schön. 🍷🍷🍷
Vielen Dank für eure unglaubliche Mühe und Vielfalt.

KAREN



1 Der Lockdown 2020/21; kann es daran positive Erinnerungen geben? Für unsere Familie: eindeutig ja! Denn als in Deutschland plötzlich die Schotten dicht gemacht wurden, ging für uns unerwartet eine Tür auf.

Wir waren als Familie aus dienstlichen Gründen für längere Zeit in Russland. Eine deutschsprachige Schule wäre nicht in unter drei Stunden zu erreichen gewesen – mit dem Flugzeug! Also war Homeschooling für uns schon längst die beste Option.

Was wir vermissten, war aber der Klavierunterricht für unseren Ältesten. Den hatte er in Dresden an der MS-GL-Außenstelle „FES“ richtiggehend genossen. Ohne Zweifel gibt es in Russland auch vorzügliche Musikpädagogen, aber Unterricht nach der „alten Schule“ ist dort so verbreitet und wäre für unseren Sohn der „Spaßkiller“ schlechthin gewesen, dass wir es gar nicht erst probierten. Und dann kam der Lockdown in Deutschland – und für uns der „Open up“. Wie freuten wir uns als der Online-Unterricht

spruchreif wurde! Und so rief dieser eigentlich so unschöne Umstand im vergangenen Jahr etwas bis dahin womöglich noch nie Dagewesenes ins Leben: Musik-Einzelunterricht per Videoschale von Deutschland nach Russland. Das Sahnehäubchen war dann, dass unser kleiner Nachwuchspianist in dieser Zeit zwei Mal an den Online-Konzerten der Musikschule teilnehmen konnte.

Mittlerweile sind wir wieder zurück in Deutschland und freuen uns sehr über den (zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Beitrags) möglichen Präsenzunterricht. Aber für uns bleibt die Erfahrung: Unwillkommene Lockdowns bergen auch unerwartete Chancen!

David Kindlein



2 Mit unseren drei Kindern (jetzt 9, 11 und 13 Jahre) und insgesamt fünf verschiedenen Musikschullehrkräften in den letzten 20 Monaten dürfen wir kurz über unsere Erfahrungen als Eltern und Familie mit dem Online-Musikschulunterricht 2020/2021 berichten.

Der Online-Unterricht umfasste bei uns individualisierte Videos, die per WhatsApp hin- und hergesendet

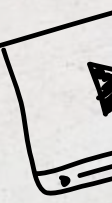
wurden, allgemeine Lehrvideos und Übungsdateien über Youtube und Unterricht via Skype zur gewohnten Unterrichtszeit.

Dabei erlebten wir den festen Skype-Termin als besonders hilfreich. Die Kinder hatten dadurch ihre feste Zeit in der Woche und blieben im direkten Austausch mit der Lehrkraft. Außerdem bekamen sie dadurch

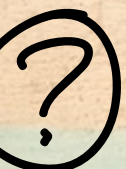
eine direkte Rückmeldung, waren motiviert, zu Hause zu üben und blieben dadurch am sprichwörtlichen Ball. Denn es war unser Ziel, dass sie in der langen Zeit des Zuhause Lernens nicht das Instrument aufgeben,

sondern wenigstens keine Rückschritte und dann im Präsenzunterricht wieder aufbauend Fortschritte machen können. In den langen, terminlosen Wochen hatten wir teilweise Mühe, diese Zeiten nicht zu vergessen. Doch auf einen nachfragenden Anruf der Lehrkraft war auch das Instrument schnell eingepackt und der Unterricht konnte beginnen.

Anders erlebten wir die Aufgaben mit von den Lehrkräften mühevoll vorbereiteten individualisierten und allgemeinen Videos. Dies erforderte sehr viel Disziplin und Mithilfe von uns Eltern. Denn hier mussten wir uns immer wieder selbst Zeiten einräumen, um die Videos erst einmal zu erarbeiten. Dann benötigten die Kinder teilweise noch Erklärungen und Hinweise von uns, wenn ein Video nicht ganz so verständlich und nachvollziehbar für sie war. Zum Glück konnten wir diese Hilfestellung durch eigene musikalische Kenntnisse geben. Jedoch ist diese Doppelrolle, wie auch im Homeschooling, als Mama gleichzeitig Lehrerin sein zu müssen, nicht schön gewesen und führte regelmäßig zum ein oder anderen Konflikt. Hilfreich waren hierbei Stücke, die wir gemeinsam spielen konnten. So ist zumindest ein Video entstanden, das wir als Hausmusik aufnehmen und als bestes Ergebnis an die Lehrkraft schicken konnten. Auch Übe-/Mitspieldateien fürs Üben zu Hause



2 FAMILIEN UND DER ONLINE-UNTERRICHT





steigerten die Motivation enorm und waren eine wunderbare Ergänzung zum Instrumentalunterricht. Und natürlich auch die Online-Konzerte als kleine Präsentations- und Mitwirkungsmöglichkeit waren eine sehr schöne und motivierende Abwechslung. Alles in allem war es ein Wachsen mit den neuen Herausforderungen und der Online-Unterricht eine gute Möglichkeit, dass die Instrumentalfähigkeiten nicht völlig einschliefen. Trotzdem hoffen wir sehr, dass diese Monate die Ausnahme bleiben und ziehen alle den Unterricht in der Musikschule mit Hin- und Rückweg und wirklichem Musizieren und Lernen vor Ort vor! Vielen Dank, dass wir hier als Eltern zu Wort kommen durften! Haben wir es in den Zuhause-Monaten nicht immer zuverlässig geschafft, bei der Flut an Mails, Links und Online-Aktionen konstruktive und/oder wertschätzende Rückmeldungen zu geben, so besteht nun hier eine wunderbare Möglichkeit dazu.

Martha Weigelt



Seit 15.02.2021 dürfen Musikschulen wieder Einzelunterricht für Schüler anbieten, die im Fach Musik eine Abschlussprüfung, bzw. für ein Studium eine Aufnahmeprüfung absolvieren oder an einem Wettbewerb teilnehmen. Die Voraussetzung dafür sind Corona-Schnelltests für die Lehrkräfte. Am 19.02.2021 haben wir die entsprechende Schulung erhalten, um Antigen-Schnelltests selbst durchführen zu dürfen. Unser Musikschulleiter Daniel Scheuffler und Gesangsdozentin Yvonne Dominik waren die ersten Testpersonen. Vielen Dank an die Apotheke Haus Postplatz, die als Sponsor mit ihrer Kompetenz und mit Materialspenden unsere Arbeit und damit musikalische Bildung bis heute unterstützen.



Foto: © Daniel Scheuffler

GOLDIGES LAMM

Ein Schaf mit dickem wolligem Fell; es guckt wie ein Schaf eben guckt und in der Schafwolle glitzern ganz viele goldene Fäden. Dieses Bild hatte ich sofort vor Augen, als ich Anfang März im Internet nach Musikschulen in Dresden schaute und die Schule mit dem schönen Namen „Goldenes Lamm“ fand.

Seit über 20 Jahren bin ich Ordensschwester bei den Missions-Benediktinerinnen. Unter dem Motto „Ora et labora“ (Bete und arbeite) lebte ich bisher in einem großen Kloster mit 60 Schwestern in Tutzing/Oberbayern am Starnberger See.

Als Kirchenmusikerin unterrichtete ich dort Kinder und Jugendliche in den Fächern Klavier und Orgel.

Anfang des Jahres ergab sich die Möglichkeit, in eine Wohnung nach Dresden zu ziehen und mit einer kleinen Gemeinschaft von insgesamt 4 Schwestern klösterliches Dasein in der Stadt zu leben.

Seit August wohne ich nun hier in Strehlen auf dem Gelände der katholischen St. Petrus Gemeinde. Morgens um 7 Uhr und abends um 6 Uhr versammeln wir Schwestern uns in der Kirche zum Gebet. Menschen, die dazukommen wollen, sind herzlich eingeladen. Dabei singen wir Hymnen und Psalmen und hören Lesungen aus der Bibel.

Jede von uns arbeitet in ihrem Beruf und suchte hier in der Stadt nach einer passenden Tätigkeit.

Wir sind absolut völlig aus dem Häuschen vor Begeisterung! Unsere Tochter freut sich riesig über Schwester Franziska. Ich hoffe, sie bleibt eine gute Weile.

ALEXANDRA

Ich selbst habe inzwischen viele Klavierschüler in Dresden gefunden. An zwei Wochentagen unterrichte ich im Goldenen Lamm, wo es mir ganz ausgezeichnet gefällt. Die wertschätzende, freundliche Atmosphäre in der Schule, das unkomplizierte Miteinander zwischen Lehrern, Kindern und Eltern sowie die gute Ausstattung mit Instrumenten, Noten und Unterrichtsmaterialien sorgen dafür, dass ich mich rundum wohl fühle.

Als katholische Ordensschwester falle ich ziemlich auf und bin dankbar für alle Offenheit und Akzeptanz, die mir entgegengebracht werden.

Kinder fürs Musizieren zu begeistern, die Freude am Lernen zu wecken und einen Unterricht auf Augenhöhe zu ermöglichen, sind mir wichtige Anliegen, die einen wohlwollenden Umgang zwischen allen Beteiligten brauchen. In dieser Hinsicht fühle ich mich im Goldenen Lamm genau am richtigen Ort.

Schwester Franziska



Foto: © privat

SO REAL



Sunlight funkies

GOSPEL CHOIR feat. W O R S H I P

GOSPEL-GOTTESDIENST MIT SUNLIGHT GOSPEL CHOIR & FUNKY WORSHIP

04.07.2021

Selten hat mir ein Gottesdienst so gut getan. Die lange Corona-Pause hat ihre Spuren in meiner ausgetrockneten Seele hinterlassen. Ich wusste ja gar nicht mehr so richtig, auf was ich mich an diesem Sonntag einließ, an dem Gospel-Gottesdienst auf dem Plan stand: Gott endlich wieder so richtig feiern.

Wir dürfen Gott so sehr feiern, weil er uns bedingungslos liebt. Das hat Frank in seiner Predigt wunderbar klar gemacht. Der fantastische Sunlight-Gospelchoir ist natürlich unbeschreiblich. Jeder Sängerin und jedem Sänger sowie der Band spürte man ab, dass es auch für sie eine riesige Freude war wieder aufzutreten. Ich stelle mir vor, dass es für sie auch nicht so einfach ist, wenn das Publikum Maske trägt und sie die Begeisterung nicht gespiegelt bekommen. Sie lösten es auf die denkbar eleganteste Art: einfach in den Lobpreis übergehen und alle im Saal mitnehmen. Das tat echt so richtig gut. Vielen Dank dafür!

THOMAS WINDISCH

... IST OFT TYPISCH DEUTSCH: STOISCH
UND UNBEWEGLICH, FEIERT DAFÜR
INNERLICH.



OUT
NOW

Funky Worship ist ein Projekt, bei dem zahlreiche Musikerinnen und Musiker aus unterschiedlichen Kirchgemeinden unter der Leitung von Arian Dominik mitwirken. Fast alle Mitglieder sind auch als Lehrkräfte an der Musikschule Goldenes Lamm tätig. Weitere Infos gibt es hier: www.funkyworship.com



CHORLEITUNG ANDERS ALS GEDACHT

Von Januar 2020 bis März 2021 hatte ich das Privileg, den Sunlight Gospel Choir als Vertretung für Eva-Karen Becker zu leiten. Ich freute mich auf groovige Proben und mehrere Auftritte unter Mitwirkung der Band Funky Worship. Nach einem schwungvollen Start im Kloster Volkenroda zum Probenwochenende war dieser Traum jedoch schnell vorbei. Plötzlich fand ich mich durch Corona als Chorleiterin mit Chor, aber ohne Singerlaubnis wieder. Unter professioneller Anleitung durch die Musikschulleitung und den Funky Worship-Chef Arian Dominiak lernte ich eine völlig neue Chorarbeit kennen: die Digitale. Ich hätte nicht gedacht, dass die Produktion von Musikvideos so viel Spaß macht. Die Chorsängerinnen und -sänger ließen sich mutig auf diesen neuen Weg ein. Damit haben sie nicht nur ein weltweites Publikum erreicht, sondern mit den ersten beiden Musikvideos sogar einen der Förderpreise Dresdner Laienchöre des Jahres 2020 gewonnen.

Zäh ist mir die Probenphase via Zoom durch den langen Lockdown-Winter in Erinnerung.

Ein schöner Abschluss war dann der erste Auftritt von Sunlight seit Pandemiebeginn am 4.7.21 im Gottesdienst im Goldenen Lamm, bei dem ich zwei der neu einstudierten Songs leitete.

Wunderbare und begabte Chorsängerinnen und -sänger und in jedem Bereich professionelle Kollegen durfte ich in der Musikschule Goldenes Lamm kennenlernen – alle mit dem gemeinsamen Anliegen, Musik nicht nur um ihrer selbst willen zu machen, sondern mit und für Gott.

Tabea Miksch



Hier die Links zu den Videos, mit denen Sunlight Gospel Choir den Förderpreis Dresdner Laienchöre 2020 erhielt:

 **YouTube**





DRUM & Dance

26. – 28.07.2021

Mir wird bunt vor Augen

„Mir wird bunt vor Augen!“ Mit diesem Slogan haben 26 Kids & Teens zwischen 9 und 15 Jahren in den Sommerferien auf perkussive und tänzerische Weise Gefühle sicht- und hörbar gemacht.

Schlagzeug und Tanz in einem Feriencamp? Die beiden Richtungen haben mehr gemeinsam, als es auf den ersten Blick scheint. So kann man interdisziplinär und interaktiv voneinander profitieren und Neues entstehen lassen.

Drum & Dance wurde von unseren beiden Fachbereichsleitern für Tanz und Schlaginstrumente, Romy Brandt und Florian Manuel Fügemann, konzipiert.

Wenn Projekte das erste Mal durchgeführt werden, ist es besonders spannend.

Man fragt sich: „Wird alles so funktionieren, wie wir uns das gedacht haben?“

Das „Drum & Dance-Camp“ war nicht nur an sich ein Experiment, da es das erste Mal durchgeführt und das Zusammenspiel aus Tanz, Breakdance und Schlag-

zeug getestet wurde, sondern noch auf eine ganz andere Art und Weise: Ein bunter Haufen an Kindern und Jugendlichen, von denen sich nur Wenige untereinander kannten, trifft aufeinander und man fragt sich als Betreuerin: „Werden sie gut miteinander harmonieren?“ Schon in meinem Lehramtsstudium und den darin enthaltenen Praktika war ich von der Vielseitigkeit der Kinder und Jugendlichen fasziniert. Obwohl sie gerade mal ein halber Erwachsener sind, haben sie schon die Persönlichkeit von einem Ganzen – gut man muss zugeben, dass die Reife noch etwas fehlt. Sie wissen, was sie wollen, haben Wünsche und Träume und bringen jeweils ihre eigene Geschichte mit.

Wir standen also als 4 Betreuer und Betreuerinnen da und hatten eine bunte Zusammenstellung von 26 Kindern, wollten ein harmonisches Miteinander schaffen und gleichzeitig mit dem neuen Programm Kreativität und Spaß wecken. Eine große Aufgabe, aber es klappte! Es war sogar ziemlich leicht und natürlich. Die Kids waren so begeistert und offen für Neues, wollten sich selbst Dinge ausdenken und kreativ werden. Wir Betreuer und Coaches waren lediglich kleine Helferlein und durften zuschauen, wie am Ende ein wirklich tolles Programm



entstand. Insgesamt drei Gruppen aus einem Mix von Breakdancern, Tänzern und Drummern stellten ein kurzes Elternprogramm vor. Ich war selbst ganz erstaunt, wie viel in dieser kurzen Zeit entstanden ist. Alle waren begeistert.

Während des Camps wurden die Kids nicht nur im Kreativen immer mutiger, sondern auch im Sozialen. Sie schafften es, nicht nur zusammenzuarbeiten, sondern teilweise sogar Freundschaften zu schließen. Manchmal braucht es gar nicht viel, um Kontakt zu einer anderen Person aufzunehmen.

Ich erinnere mich an den letzten Tag. Ich war als Tanzlehrerin eingeteilt und hatte für das Training ein Trikot angezogen. Gleich nach der Obstpause kam B. auf mich zu und verwickelte mich in ein Gespräch über Fußball. Obwohl ich den Sport gar nicht praktiziere und das Shirt einfach nur so an hatte, war eine Verbindung geschaffen. Den ganzen Tag über hatten wir kurze Gelegenheiten zum Reden und ich habe ihn in mein Herz geschlossen. Ein zufällig ausgesuchtes Sportshirt kann viel bewirken. Ich glaube, manchmal machen wir es uns einfach selbst kompliziert. Da können wir von Kindern lernen, die meist schon kleine Gemeinsamkeiten und Themen nutzen, um in Kontakt zu kommen.

Diese drei kurzen Tage waren zwar intensiv und teilweise auch anstrengend, aber ein Geschenk für

mich. Ich durfte sehen, wie viel Kreativität und Einzigartigkeit in jedem steckt und was entstehen kann, wenn wir mutig werden, aus unserer Komfortzone steigen und zusammenarbeiten. Wir können sogar Freunde finden, wenn wir wollen.

Annabell Rochlitzer
UNTERRICHTET TANZ
AN DER MSGL



Drum & Dance wurde unterstützt durch:

Dresdner Stiftung Jugend & Sport
der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

gefördert durch
das Stadtbezirksamt
Pieschen





FRAMES

IM ANGESICHT DER EWIGKEIT

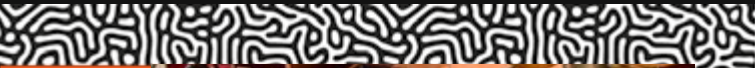
BUJU-TOUR 2021 mit der MSGL-Jugendband im Pavillon der Hoffnung Leipzig

In diesem Jahr mussten wir coronabedingt das Bundesjugendtreffen (BUJU) der Freien evangelischen Gemeinden dezentralisieren. Statt mit 4.000 Jugendlichen das Pfingstwochenende in Erfurt zu verbringen, haben wir mit 2.200 Jugendlichen und über 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine BUJU-Tour an sechs Tagen und sechs unterschiedlichen Orten in sechs Regionen Deutschlands veranstaltet.

Für unseren Tour-Tag in Leipzig haben wir eine siebenköpfige Band von der MSGL engagiert, um mit den 250 Teilnehmenden den Lobpreis zu gestalten. Die fünf Jugendlichen, welche von zwei Coaches angeleitet wurden, haben in drei Zentralveranstaltungen die Bühne gerockt und die Teilnehmenden in die Anbetung geführt. Dass wir qualitativ hochwertige Musik geliefert bekommen, war uns vorher klar. Aber besonders beeindruckt hat mich die dienende Haltung der Jugendlichen: Für sie war direkt klar, dass sie für die anderen da sind und ihnen mit ihren Begabungen und musikalischen Fähigkeiten etwas Gutes tun wollen. Gleichzeitig haben die beiden Coaches die Pausen genutzt, um die Auftritte zu reflektieren und die Band weiterzuentwickeln. Wir sind sehr dankbar, dass die Band uns an unserem BUJU-Tour-Tag begleitet hat! Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit!

Johannes Krupinski
MITGLIED BUJU-LEITUNG
UND REFERENT TEENAGER
IM BUND FEG





Die Jugendband für die BUJU-Tour in Leipzig wurde von Ella & Sebastian Wappler angeleitet. Seit dem Frühjahr 2021 entwickelt und begleitet die MSGL in Zusammenarbeit mit der Freien evangelischen Gemeinde und dem Diakonat Jugend mehrere Bands mit dem Ziel, dass diese langfristig bei Gemeindeveranstaltungen die musikalische Ausgestaltung übernehmen können.

Aktuell sind das drei Jugendbands, die u.a. zum FeG-Bundesjugendtreffen in Leipzig und zum YES-Camp in Grünheide/Vgtl. zum Einsatz gekommen sind. Ende 2021 startete ebenso auch ein sporadisches Coaching der bereits etablierten Gottesdienst-Musikteams der FeG Dresden.

**IM ANGESICHT
DER EWIGKEIT**

LIVESTREAM FeG Dresden



*Schau
rein!*

ERLEBT



STADTFESTGOTTESDIENST CHRISTEN WERDEN SICHTBAR

„WIE IM HIMMEL SO OUCH IN DRESDEN“ schallte es am Tag der deutschen Einheit vormittags über den Theaterplatz zum diesjährigen Stadtfest.

„WIR SIND EINS“ lautete die Devise des Stadtfest-Gottesdienstes, passend zum Feiertag. Einheit erst im Himmel? Zum eindeutigen „NEIN“ rissen die flotten Klänge der Musikschulband gleich beim Einstieg mit: „Wir sind Eins, folgen deinem Namen ...“

„EINHEIT IST DORT MÖGLICH, WO MENSCHEN SICH GANZ BEWUSST ZUHÖREN UND DEN WERT DES GEGENÜBERS NICHT AN SEINEN ANSICHTEN MESSEN.“ (Ralf Knaute, Mitgründer und Vorsitzender des Stoffwechsel e.V. im Interview während des Gottesdienstes)

„EINHEIT KOSTET UNS ETWAS“ und „EINHEIT BEDEUTET NICHT, IMMER DAS GLEICHE ZU WOLLEN. EINS SEIN BEDEUTET ABER U.A., SICH ZU WEIGERN, DIE ALTEN FEHLER IMMER WIEDER AUFZUWÄRMEN UND UNTERSCHIEDE IMMER WEITER AUFZUBAUSCHEN.“ (Frank Döhler in der Predigt)

Die ca. 500 Gottesdienstbesucher bekamen nicht nur logisch klingende Ideale aufgetischt.

Woher wir die Kraft zur Einheit mit all ihren Kämpfen, Opfern und Tücken bekommen, beantwortete Frank Döhler am Beispiel von Abraham. Unter Gefährdung seines wirtschaftlichen Erfolgs setzte der biblische Erzvater alles daran, die Einheit mit seinem Neffen Lot zu bewahren. Die Freiheit, großzügig für Einheit einzutreten, und Lot das bessere Land zu überlassen, zog er aus dem absoluten Vertrauen auf

Gottes Versprechen: „Ich werde dir das Land geben.“ (1.Mose 15.7)

Impulse, Einheit direkt vor Ort zu leben, bekamen die Zuhörer direkt „ToGo“, wie das Fischbrötchen am Stand gegenüber:

- Jemanden zum Softeis einladen
- Die Geschichte des Anderen hören
- Sich über das unterhalten, was trennt, aber auch über das, was vereint
- Das Fürbittgebet, das die Vertreter der mitwirkenden Gemeinden des Gottesdienstes zum Abschluss sprachen, mittragen
- die Einheit bei der Danke-Demo „Deutschland singt“ proklamieren

Dresden hat es gehört. Lasst Dresden von VEREINTEN Menschen durchzogen sein! Damit das Gebet Jesu aus Johannes 17,21, das Ralf Knaute so herrlich sächsisch zusammenfasste, in Erfüllung gehe: „Wie im Himmel, so ooch in Dresden.“

Debora Centner
SINGT DIE PERUANISCHE HYMNE
AUSWENDIGER ALS DIE DEUTSCHE





Pastor Ulrich Mann interviewt den sächsischen Wirtschaftsminister Martin Dulig.

DEUTSCHLAND SINGT Eine musikalische Danke-Demo

Wenn **CHÖRE VON GUTEN MÄCHTEN** getragen **ÜBER SIEBEN BRÜCKEN** gehen und **DOWN BEI THE RIVERSIDE** im **WIND OF CHANGE NUN DANKET ALLE GOTT** singen, kann es **KEIN SCHÖNER LAND** geben als das, in dem eine Stadt zusammen kommt und Danke sagt: **THANK YOU FOR THE MUSIC** und danke für die Wiedervereinigung unseres Landes.

Mit diesen und mehr Liedern feierten reichlich 250 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dresden am Abend des 3. Oktobers eine Danke-Demo zum Tag der deutschen Einheit; organisiert von einem Zusammenschluss Dresdner Kirchengemeinden, musikalisch ausgestaltet von Dozenten der Musikschule Goldenes Lamm.

In über 280 weiteren deutschen Städten und Dörfern fand die Aktion „Deutschland singt“ zeitgleich statt. Der „Tag der Deutschen Einheit“ ist ein Grund zu feiern und Danke zu sagen.

Danke dafür, dass in unserem Land sichtbar wurde, wie Lieder, Kerzen und Gebete die Welt verändern können. Wie Lieder, Kerzen und Gebete Mauern zum Einsturz bringen. Ohne Gewalt. Das dürfen wir nicht vergessen, denn das brauchen wir auch heute. Damals standen die Leute zusammen, singend und betend, mit Kerzen in der Hand - einen Mix aus Wut, Angst und Hoffnung in ihren Herzen. Wut, Angst und Hoffnung prägen auch unsere Gegenwart. Wir gehen durch zerrissene Zeiten. Und die Risse gehen quer durch die Gesellschaft, durch Vereine und Parteien, quer durch Freundschaften und Familien. Was können wir noch gemeinsam als Gesellschaft? Klare Antwort: Singen. Das haben die Gäste von „Deutschland singt“ bewiesen. Sie sangen Lieder,

die von der Kraft der Musik, der Dankbarkeit und dem Miteinander erzählen. Lieder, welche die meisten von uns kennen. Eine bunte Mischung aus alten Hymnen, Popsongs, Gospels und viel Leidenschaft. Staatsminister Martin Dulig nahm als Interviewgast an der Veranstaltung teil. Er sprach darüber, wie er den Fall der Berliner Mauer am 09.11.1989 erlebte und wie Politik für ihn am Küchentisch seiner achtköpfigen Familie ihren Anfang nimmt, denn dort lernen wir zuerst, mit unterschiedlichen Meinungen umzugehen. „Einheit ist nicht dann vollendet, wenn es keine Unterschiede mehr gibt.“ so Dulig weiter.

Zu Gast auf der Bühne war auch die Pfarrerin der Laurentius Kirchengemeinde Dresden-Trachau, Gisela Merkel-Manzer, die in den Monaten der friedlichen Revolution als Studentin politisch stark engagiert war. Auf die Frage, was Einheit in unserer Gesellschaft heute bedeutet und fördert, sagte sie „Einheit bedeutet, [...] herauszufinden, was den anderen geprägt hat und welche Gemeinsamkeiten uns verbinden.“

Die Veranstaltung ruft förmlich nach einer Wiederholung im nächsten Jahr, die gerne zur Tradition werden kann. Gemeinsam erinnern, was war, gemeinsam feiern, was ist und gemeinsam mitgestalten, was sein wird.

Frank Döhler
PASTOR FREIE EVANGELISCHE
GEMEINDE DRESDEN
UND STELLV. VORSTANDSVOR-
SITZENDER DER MSGL



KINDER
2021MUSICALWOCHE
18. – 22.10.2021

Bereits im Dezember 2020 mussten wir die für die Winterferien geplante Musicalwoche absagen. Das Konzept wurde schließlich überarbeitet und als Corona-Modellprojekt über Himmelfahrt bei zwei Gesundheitsämtern und dem Sozialministerium beantragt. Die kurz vor Himmelfahrt in Kraft getretene Bundesnotbremse hat die Durchführung der Musicalwoche leider verhindert. In beiden Landkreisen, in denen wir je einen Schulcampus reserviert hatten – die Freie evangelische Schule in Dresden und das evangelische Schulzentrum in Radebeul – war die 7-Tage-Inzidenz auf über 100 gestiegen. Letztlich blieben noch die Herbstferien als mögliches Zeitfenster.

WIR SIND DANKBAR, DASS ...

- ... 100 begeisterte Kinder unter „normalen“ Bedingungen daran teilnehmen konnten.
- ... trotz der vor den Ferien gestiegenen Infektionszahlen bei den regelmäßigen Corona-Schnelltests kein Kind oder Mitarbeiter ein positives Ergebnis hatte.
- ... die Kooperation mit der Hochschule für Musik auch ohne Modellprojekt bestehen blieb und 5 Schulmusikstudentinnen dabei ihre Prüfung im Fach Kinderstimmgebung ablegen konnten.
- ... kurzfristig ausreichend ehrenamtliche Helfer als Familiengruppenbetreuer, im Produktionsteam oder in der Küche sich eine Woche für die Mitarbeit frei nehmen konnten.

- ... die Teenieband „Royals“ bereits über Himmelfahrt die Zeit für die Aufnahmen der Playbacks und Bandvideos genutzt hat.
- ... das Konzertvideo innerhalb von 2 Tagen 1.700 mal angeklickt wurde.

Die Kindermusicalwoche wurde durchgeführt in Kooperation mit:



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

FeG  Dresden

Die Kindermusicalwoche wurde unterstützt durch:



Während andere den Kopf in den Sand stecken, kämpfen Sie immer wieder für neue Wege und Möglichkeiten, um Projekte möglich zu machen und um Wege in und aus der Krise zu finden! Ich bin sehr sehr beeindruckt! Man kann wahrscheinlich nicht einmal ansatzweise erahnen, was das im Konkreten für Arbeit und Mehraufwand für Sie bedeutet! Vielen, vielen Dank!

MICHAEL SCHUBERT



EINE GANZ BESONDERE WOCH

Kinder, Kinder, Kinder; ein wirklich selten gewordener Anblick: So viele Menschen auf einem Haufen. Umso schöner war es, dass die Musicalwoche 2021 in den Herbstferien endlich stattfinden konnte. Fünf Tage lang wurde im Goldenen Lamm jeden Tag gesungen, gelacht, gespielt, geprobt. Wir Mitarbeiter starteten schon am Sonntag mit einem Gottesdienst und dem Aufbau. Am Montagmorgen ging es dann richtig los. 100 Kinder, viele neue Gesichter und spannende Eindrücke. Ich als Jungmitarbeiterin war zwar schon oft beim Musical als Teilnehmerin dabei, aber

trotzdem erstaunt, wie viel drum herum gewuselt und gemacht wird, von dem man als Teilnehmer gar nichts mitbekommt. So viele begabte Menschen, die alle gemeinsam an einem Projekt arbeiteten, um den Kindern eine segensreiche und wunderbare Zeit zu bereiten. Jeden Tag aufs Neue konnte man die Motivation und Freude im ganzen Haus spüren. Die gute Laune hat mich jeden Tag wieder wach gemacht, auch wenn es in der Nacht vielleicht nicht immer ganz so viel Schlaf gab. Es war total schön, jeden Tag seine Gruppe zu begrüßen, immer mehr von den Kindern zu erfahren und zu merken, wie viel Spaß sie an dieser Woche hatten. Auch die täglichen Inputs von Norbert Binder waren für mich jedes Mal ein Highlight. Immer wieder staunten die kleinen Mädels aus meiner Gruppe mit großen Augen wie er zauberte. Aber er konnte nicht nur zaubern, sondern hat uns auch mit seinen Inhalten rund um die Bibelgeschichte Jakob angesprochen.

Ein weiteres Highlight für mich war es zu erleben, mit welcher Begeisterung unsere Gruppe auf dem Weg zum Flaschmob am Freitag die Flyer für die Premiere der Aufführung verteilte. Ihre Freude war wirklich ansteckend. Nach dem Motto »Viel hilft Viel«, hatte danach so ziemlich jedes Auto auf unserem Weg einen oder auch mehrere Flyer unter dem Scheibenwischer. Wir als Gruppe haben uns total auf den Auftritt gefreut. Vor dem Auftritt waren alle sehr aufgeregert – da half dann nur noch, aufs Klo zu flitzen. Nachdem ich den ganzen Prozess gesehen hatte, die vielen Proben, die Motivation, den Spaß, aber auch die ein oder andere anstrengende Chorprobe, war es für mich umso schöner, am Ende die Aufführung zu erleben. Die ganze Arbeit hat sich wirklich sehr gelohnt. Die strahlenden Gesichter und die leuchtenden Augen der Kinder nach dem Auftritt haben dies bestätigt.

Ich denke sehr gerne an diese Woche voller Erfahrungen, Begegnungen und guter Laune zurück. Auch als ich neulich die Premiere auf YouTube nochmal angeschaut habe, habe ich gedacht: „Wow, was für ein hammer Musical“. Aber auch das Ganze im Hintergrund, das Vorbereiten, die Mitarbeitertreffen nach jedem Tag, die morgendliche Andacht, als noch alles ruhig war, all das wird mir noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Danke an alle, die dieses Projekt möglich machen.

SMILLA DÖRING
HAT SEIT 2014 JEDES
MUSICAL MITERLEBT



WOW SIND DIE ALLE GROSS GEWORDEN!

Hier geht's zum Trailer ...



Im Kindergartenalter sah ich manche der Kinder zuletzt: schüchtern, sensibel, emphatisch, extrovertiert, vorlaut, draufgängerisch usw. Nun treten da die Schüchternen auf die Bühne und stellen die Draufgänger dar; die Draufgänger sind recht steif und beschränken sich auf das Singen im Chor, gehen dabei aber extrem ernst und methodisch vor, ja keinen Fehler machen; andere sind auf der Bühne genau wie im Alltag und die gleichen Quirligen wie vor 5 Jahren. Beeindruckt haben mich auch die Jugendlichen, die gerade mal vor einem Augenschlag mitgesungen haben und nun bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Ich weiß nicht, wie sie es angestellt haben, aber durch ihr Vorbild konnten sie meine Kinder zu Sachen motivieren, zu denen ich zuvor klare Absagen erhalten hatte.

Großartig! Diese Bühne zu haben, auf der Kinder und Jugendliche ihre Selbstwirksamkeit erleben dürfen, zu spüren und gespiegelt zu bekommen, dass Gott, der in ihnen wohnen möchte, größer ist als meine Schubladen, ist von unschätzbarem Wert. Das dürfte keiner im Saal gemerkt haben, aber ganz still hat Gott meine Kommode mit den vielen Schubladen gesprengt an dem Abend und die Kinder aus meinen Schubladen befreit. Ja, sie sind wirklich groß geworden - in der Musicalwoche! Diese Freiheit, nicht von mir festgelegt zu sein, will ich auch meinen Kindern im Alltag bewahren.

Alexandra Orth
MUTTER VON ZWEI
TEILNEHMENDEN KINDERN

In unseren beiden Großen hält die Musicalwoche wieder so positiv nach – Lieder werden geträllert, Flyer verteilt, das Armband stolz getragen ... Es ist eine so wertvolle Arbeit!

GABRIELE KRAUSS

Gerade ist das Kindermusical zu Ende ... Einfach großartig, dies zu erleben. Wieviel Liebe und Arbeit steckt darin – von allen Mitarbeitern und den Kindern! Ich bete, dass jeder, der mitwirkte und zuhörte, tief berührt und gesegnet wird.

RENATE EBERT

Danke für alle Mühe und die wieder sehr liebevolle und professionelle Umsetzung der Musicalwoche und auch den wunderschönen Brief der Kleingruppenmitarbeiterin an unsere Tochter! Unsere Kinder fiebern schon jetzt der nächsten Musicalwoche entgegen und unsere Tochter fürchtet sich davor 14 zu werden und dann nicht mehr teilnehmen zu können! Danke!

ULRIKE NITZOLD



CHORLEITUNG ZU FÜNFT



v.l.n.r.: Johanna Giel, Tabea Geiß, Helene Vogel,
Hanna Helbig, Helen Schlagmann

In der Musicalwoche durften wir – Hanna, Johanna, Helen, Helene und Tabea – zum ersten Mal als Chorleiterinnen tätig sein und dabei die Musicallieder einstudieren und dirigieren. Das war für uns eine krasse Erfahrung, denn statt mit über 100 Kindern haben wir ursprünglich eine Probenarbeit mit je 10 Teilnehmern erwartet.

Im April 2021 haben wir uns in der Hochschule für Musik mit 10 Studierenden getroffen und für die Musicalwoche „Jakob“ den musikalischen Part vorbereitet. Ziel dabei war das erste Kennenlernen der Lieder und die Einteilung in mehrere Chorgruppen. Diese sollten aufgrund von Corona aus nur 10 Teilnehmern bestehen und wir Studierenden wollten die Chorgruppen je zu zweit anleiten. Als es hieß, dass dieses Modellprojekt an Himmelfahrt nicht stattfinden darf, sollte es als Entschädigung und Motivation eine Probe über Zoom geben. Jeweils zu zweit haben wir 3 Zoomproben angeleitet und konnten mit den Kindern die ersten Lieder kennenlernen.



Das war eine ganz neue Erfahrung, vor vielen kleinen Bildschirmen zu proben, ohne die Kinder singen zu hören. Aber es war schön, schon erste Gesichter kennenzulernen und darauf zu hoffen, dass wir uns in den Herbstferien live und in Farbe sehen können. Und dann war es im Oktober endlich soweit. Letztendlich zu fünft konnten wir die Musicalwoche vorbereiten und dann als Chorleiterinnen mit den Kindern singen, Choreografien einstudieren und sehr viele Eindrücke sammeln.

Dabei haben Hanna, Helene und ich die Proben mit dem Chor geleitet und uns um Gesang, Choreos und etwas Spiel & Spaß gekümmert. Johanna und Tabea haben die zweiten Stimmen der Musicallieder

Ein großes Dankeschön für all diese tollen Momente, die die Kinder in dieser einen Woche bei Ihnen hatten! Es war wieder eine große Bereicherung und Erfahrung für sie.

FAMILIE KÖHLER

Ich möchte noch mal betonen, wie glücklich mein Sohn während der Musicalwoche war. Er war unendlich traurig, als es vorbei war und möchte beim nächsten Mal unbedingt wieder dabei sein. Herzlichen Dank für die wunderschöne Woche, die er bei Ihnen verbringen durfte!

ULRIKE RIEDIG

einstudiert. Hauptsächlich wollten wir innerhalb der Musicalwoche eine schöne Probenzeit mit den Kindern haben und die Lieder zur Aufführung gut über die Bühne bringen. Doch nebenbei war das auch unsere Prüfung im Fach Kinderstimmgebung, die durch die Kooperation mit der Hochschule für Musik innerhalb der Musicalwoche möglich war.

Für uns alle war es ein ziemlich großes Projekt, das aufregend, anstrengend und herausfordernd war. Doch wir konnten auch viele neue Erfahrungen sammeln und Spaß daran haben, das erste Mal so richtig praktisch mit Kindern zu musizieren. Erstmals über 100 Kinder vor uns stehen zu haben, war schon eine große Nummer. Aber wir haben während der ganzen Woche Unterstützung & Motivation von unserer Dozentin Carola Rühle-Keil und dem Mitarbeiter-Team erfahren und blicken dankbar auf die Musicalwoche „Jakob“ zurück.

Helen Schlagmann
UNTERRICHTET AUCH
KLAVIER AN DER MSGL





1. März 2021: Baubeginn

Selten beginnt die Verwirklichung eines Traums mit der Errichtung eines Halteverbotschildes. Und was für die Anwohner Alttrachaus sicherlich einen Fluch darstellt, ist für uns ein wahrer Segen, denn dieses Schild zeigt nun allen klar, unmissverständlich und zweifelsfrei: WIR BAUEN!



Nicht Wenige haben wahrscheinlich in den letzten Monaten den Glauben an dieses Projekt verloren, es war ruhig geworden und die positiven Nachrichten rar gesät. Aber auch wenn es nicht für alle ersichtlich war: im Hintergrund passierte eine ganze Menge – da wurde geplant, diskutiert, verhandelt, beratschlagt, abgewogen, entschieden und ganz am



Ende: beauftragt! Und nun stehen wir vor besagtem Halteverbotsschild, welches ganz unumstößlich ankündigt, dass an dieser Stelle ab der ersten Märzwoche durch die Firma Quast eine ganz reale Musikschule entsteht. Nach Einrichtung der Baustelle und Beräumung des Baufeldes beginnt der Abbruch. Im ersten Schritt fällt die freistehende Wand nach Alttrachau, dann der eingeschossige Teil des Lichtblicks und anschließend der Aufzug. Natürlich bedeutet dies auch, dass die inneren Abläufe im Lamm, wie Zugänglichkeit und Wegführung, während der Bauphase neu organisiert werden müssen, dass wir sicherlich phasenweise auch die Nachteile einer Baustelle zu spüren bekommen werden und wir vielleicht auch einzelne unserer Abläufe kurzfristig anpassen müssen – aber mit dem richtigen Ziel vor Augen meistern wir auch diese Herausforderung.

Doris Krian
PROJEKTLEITERIN NEUBAU





BAU MIT!

NEUBAU MUSIKSCHULE
Starke Töne, die PIESCHEN bewegen



DAS IST VERTRAUEN! Bereits am 01.03.2021 hat die Firma OTTO QUAST mit den Bauarbeiten für den Musikschulneubau begonnen. Einen Monat später war aber erst mit der letzten Unterschrift unter dem Bauvertrag die Vertragsübergabe möglich – ganz coronakonform.

31. März 2021: Spendenübergabe und BAU MIT!-Aktion

Zwei Dresdner Unternehmer wollen mit ihrer Spende helfen, den Anfang März ohne öffentliche Fördermittel begonnenen Musikschulbau zu unterstützen. „Als aktives Mitglied der Freien evangelischen Gemeinde Dresden habe ich die Entwicklung der Musikschule von Anfang an und immer mit viel Freude verfolgt. Für mich gehört musikalische Bildung zur Grundversorgung eines jeden“, sagt Alexander Schröder, Geschäftsführer der Dresdner „SCHRÖDER SYSTEME GmbH“, der den Neubau des Schulgebäudes mit 12.500 € unterstützt. Christian Michel, Geschäftsführer der Dresdner CoolCase GmbH, gibt 15.000 € in den Unterstützertopf. „Da keinerlei öffentliche Mittel für den Bau der Musikschule zur Verfügung stehen, ist es für mich umso wichtiger, mit dieser Spende die musikalische Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Man muss gerade in so einer Krisenzeit umso mehr die Organisationen stärken, die dazu beitragen, dass jungen Menschen eine Zukunft aufgezeigt wird“, sagt Michel.

Um einem größeren Personenkreis die Möglichkeit zu geben, sich mit einer Spende zu beteiligen, hat der Verein jetzt die Spendenaktion „BAU MIT! – Starke Töne, die PIESCHEN bewegen“ ins Leben

gerufen. So kann man beispielsweise für 100 Euro einen Stuhl „kaufen“ oder für 75 Euro ein Teilstück der Ballettstange für den Tanzsaal „erwerben“. Für BAU MIT! wurde der Slogan der Musikschule „Starke Töne, die bewegen“ mit dem Wort Pieschen ergänzt. „Wir wollen die Musikschule für ganz Pieschen sein und daher ist es uns wichtig, dass jeder, der Herz für uns zeigen möchte, einen Beitrag leisten kann – auch wenn er noch so klein ist. Wir selbst helfen Kindern, deren Eltern aus wirtschaftlichen Gründen keinen Musikschulbeitrag leisten können, dennoch am Unterricht teilzunehmen. Deshalb wissen wir auch besonders kleine Beiträge wertzuschätzen“, so Musikschulleiter Daniel Scheufler.

Foto Spendenübergabe: © Thaddäus Eckardt



 TREPPENSTUFEN	 STÜHLE	 BALLETTSTANGE	 UMKLEIDE TANZ
 SCHREIBTISCHE	 TANZSPIEGEL	 PERSÖNLICHE NOTE	 SPENDE NEUBAU

BAU MIT!



www.msgl.de



v.l.n.r. Falk Borgwardt (Polier), Ulrich Mann (Pastor FeG Dresden), Reinhard Quast (GU Otto Quast & Präsident Zentralverband Deutsches Baugewerbe), Barbara Klepsch (Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus), Daniel Scheufler (Musikschulleiter und Vorstandsvorsitzender MSGL), Hartmut Hühnerbein (Vorstandsvorsitzender Stiftung Wertestarter)

23. April 2021: Grundsteinlegung

Neben einer Dresdner Tageszeitung, einer FFP2-Maske, einer Bibel, einem Holzkreuz, dem Gemeindebrief, zwei MSGL-Einblicke Broschüren von 2019 und 2020 sowie Bildern von der Vereinsgründung und Bauvertragsunterzeichnung wurde auch eine Klaviertaste in die Zeitkapsel mit aufgenommen, die anschließend als Grundstein für den Neubau der Musikschule Goldenes Lamm im Boden versenkt wurde. „Die Klaviertaste weist auf unseren Ursprung im Jahr 2009 hin“, so Schulleiter Daniel Scheufler, „denn ganz zu Beginn haben wir nur Klavierstunden angeboten. Aber wir schauen jetzt noch viel lieber in die Zukunft, denn für die Schüler und Lehrer der Musikschule wird jetzt eine Vision Realität – heute dürfen wir den Grundstein legen für einen Neubau mit 670 Quadratmetern Nutzfläche.“

Anfangs waren es gerade einmal 15 Schüler. Jetzt, zwölf Jahre später, erhalten rund 1.100 Bürger aller Altersklassen und sozialer Herkunft in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde Dresden Einzel- und Gruppenunterricht. Die private Musikschule bot von Beginn an musikalische und tänzerische Bildung auch für diejenigen Menschen, die finanziell sonst keinen Zugang dazu hätten. Aufgrund der großen Nachfrage und des starken Anwachsens der Schülerzahl hegte die Schule schon lange den Wunsch nach einem Neubau, der den Anforderungen und Bedürfnissen von zeitgemäßem Musik- und Tanzunterricht entspricht.

Im Rahmen der Grundsteinlegung sprachen Hartmut Hühnerbein, Vorstandsvorsitzender der „Stiftung für christliche Wertebildung (Wertestarter)“ aus Berlin und Haiger, sowie Reinhard Quast, General-

unternehmer der OTTO QUAST Bau AG und Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bauhandwerks aus Siegen, Grußworte und wünschten dem Bau einen guten Verlauf. Beide konnten über ihre Stiftungen zusammen Unterstützungsleistungen in sechsstelliger Höhe in den Bau mit einbringen. Die zuständige Wahlkreisabgeordnete, Staatsministerin Barbara Klepsch, erklärte voller Freude „Mit dem Neubau zeigt die Musikschule gemeinsam mit der Freien Evangelischen Gemeinde als Bauträgerin, dass der Blick klar nach vorne gerichtet wird. Dies ist ein wichtiges Zeichen für die kulturelle Bildung im gesamten Freistaat Sachsen.“

„Es ist ein besonderer Moment, wenn der Traum von einem Musikschulgebäude tatsächlich Realität wird. Dieser Traum hatte vor über sieben Jahren mit den ersten Entwürfen als Luftschloss begonnen. Nur mit Hilfe zahlreicher Spender und privater Stiftungen ist es möglich, dass heute dafür der Grundstein gelegt werden kann. Die Vorfreude ist groß, dass wir für unsere vielfältigen Unterrichtsangebote im Stadtbezirk Pieschen nun bald hervorragende Räumlichkeiten nutzen können“, so Daniel Scheufler abschließend.

Aufgrund der im April 2021 geltenden Einschränkungen fand die Grundsteinlegung nur im kleinen Kreis mit den Leitungsgremien und den am Bau beteiligten Personen statt.

Hier geht's
zum Video



Ein Brief in der Zeitkapsel

*An die Verantwortlichen
der Freien evangelischen Gemeinde und
der Musikschule Goldenes Lamm e.V.
Generationen nach uns*

Jesus legt nicht immer alles gleich auf den Tisch. Das meiste enthüllt er nach und nach. Das Potential dieser Arbeit war uns nicht von vornherein bewusst. Mit jedem Schritt, den wir in dieser Arbeit gegangen sind, hat sich mehr und mehr gezeigt, dass scheinbar nicht wir einfach eine gute Idee hatten, sondern dass Jesus seine Vision mit uns geteilt hat - seine Vision für diesen Ort und die Menschen, die hier leben. Es begann mit der Lösung eines Problems. Wo kann Daniel Scheufler seine Musikschüler unterrichten, wenn er nach dem Abschluss seines Studiums nicht mehr in den Hochschulräumen unterrichten kann? Zu dieser einen Frage kamen bis heute unzählige Fragen dazu, auf die Jesus nach und nach Antworten gegeben hat. Als die Lösung aufleuchtete, wir könnten eine Musikschule gründen, kam die Frage auf, woher wir die nötigen Lehrkräfte nehmen sollen? Eine Hand voll Lehrer hatten wir zusammen, aber es bräuchte mehr. Dass heute knapp 50 Lehrkräfte hier tätig sind, war nicht abzusehen. Wenn wir eine Lehrkraft benötigen, bitten wir Jesus, uns eine zu geben. Als die Schülerzahlen in die Höhe schnellten, stand die Frage, wo wir diese alle unterrichten könnten. Braucht es vielleicht ein Musikschulgebäude? 2011 wurden die ersten Skizzen angefertigt, 10 Jahre später legen wir nun den Grundstein. Dass wir das Gebäude ans Gemeindezentrum anbauen, ist für uns die Antwort auf die Frage, wo das Gebäude stehen soll. Damit haben wir uns über Jahre hinweg befasst, Grundstücke gesucht und begutachtet, Argumente gehört und abgewogen. Aus unserer heutigen Perspektive sehen wir es als gut an, Gemeinde- und Musikschularbeit in einem Gebäudekomplex zu verbinden. Ob das in eurer Zeit noch genauso sinnvoll sein wird, müsst ihr beantworten.

Der Weg bis zum ersten Spatenstich war lang und steinig. Finanzielle Fragen, zwischenmenschliche Beziehungen, kritische Stimmen und Vieles mehr haben uns sehr herausgefordert. Das Schwere in diesen Jahren hat uns unter anderem gelehrt, dass es am Ende nicht um ein Haus geht, sondern um



die Menschen, denen dieses Haus dienen soll. Wir bauen nicht einfach ein Haus, sondern wir schaffen Raum für Begegnung. Wir machen Platz für die Entfaltung von Gaben und Persönlichkeiten. Wir stecken die Pflöcke weit für die Verwirklichung einer Vision, die über das Musizieren hinausgeht. Wir träumen davon, dass Menschen sich durch die Entwicklung ihrer musikalischen und tänzerischen Begabung in ihrer Fülle entfalten; und das nicht in irgendeiner Fülle, sondern in der, die Jesus uns zugesagt hat - Joh. 10, 10: "Ich bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken."

Wachstum in dieser Fülle brauchen auch wir. Ein Gebet hat unsere Vorstandssitzungen in vielen Jahren begleitet: "Lass unseren Charakter in dem Maß wachsen, wie du diesen Dienst wachsen lässt." Es ist leicht, Erfolg sich auf die eigene Fahne zu schreiben. Stolz kommt von allein, Demut wächst, wo sie willkommen ist. Ja, Gott bewegt etwas mit uns und durch uns. Aber wir wissen auch, dass er uns nicht dazu braucht. Wir brauchen ihn und es ist uns eine Ehre, von ihm an diesen Platz gestellt zu sein. Wir lieben ihn, weil er uns liebt und stellen unsere Zeit und unsere Kraft in seinen Dienst.

An einem Tag wie diesem fragen wir uns, welche Prägekraft und Auswirkungen das Zentrum, das wir hier errichten, haben wird in den Generationen nach uns. Wird, was wir heute tun, sichtbare und gute Spuren hinterlassen in den Menschen, denen wir

dienten und in der Gesellschaft, in der ihr nun lebt? Es ist uns zu wenig, lediglich Musiker auszubilden und das sollte euch auch zu wenig sein. Denn das kann jede andere Musikschule auch. Wir haben eine Berufung, Menschen zu prägen, die wiederum ihr Umfeld prägen – mit dem Evangelium von Jesus Christus.

Wir brauchen die gegenseitige Ermahnung und Ermutigung, nicht im Alltag der musikalischen Ausbildung stecken zu bleiben, sondern an dem Auftrag festzuhalten, die Welt um uns herum zu Jesus zu rufen.

Was wir brauchen, wird auch für euch notwendig sein. Deshalb ermahnen und ermutigen wir euch, mehr als Musik zu machen. Ruft Menschen zu Jesus, prägt Menschen mit Jesus und freut euch daran, wie dadurch Familien und euer Ort, an dem ihr wohnt, Veränderung erfahren.

Wir strecken uns so gut es geht, um den Boden so hoch wie möglich zu legen, auf dem die nächste Generation laufen soll. Denn das ist unser Wunsch, dass unsere Decke nichts anderes ist als der Boden, auf dem ihr weiter baut und weiter geht.

Wir wissen zwar, wohin die Reise geht, kennen jedoch nicht alle Stationen auf dem Weg dorthin. Aber das ist in Ordnung. Jesus beantwortet jede Frage spätestens pünktlich und bringt uns sicher ans Ziel. Die Reise geht in die Ewigkeit. Dorthin wollen wir so viel wie möglich Menschen einladen und mitnehmen. Wir legen heute den Grundstein eines Hauses für unsere Zeit, sehnen uns aber nach dem Haus in der Ewigkeit, dessen Grundstein Jesus Christus ist und in dem wir wohl schon sein werden, wenn ihr diese Zeilen lest.

Die Gemeindeleitung und der Musikschulvorstand von 2021

Haus im Himmel

nach Joh. 14, 2; Hebr. 11, 16; Offb. 21+22

IM HIMMEL STEHT EIN HAUS,
DESSEN UNSAGBARE SCHÖNHEIT
MEIN HERZ VERZAUBERT HAT.
UND DOCH IST DIESES HAUS
NUR EIN HAUS VON VIELEN HÄUSERN
IN EINER GOLDNEN STADT.
ES IST NOCH NICHT BEWOHNT,
DOCH IM TÜRSCHILD IST MEIN NAME
SEIT LANGEM EINGEPRÄGT.
UND ICH WERDE DORT ERWARTET,
WENN MEINE LETZTE STUNDE SCHLÄGT.

1. Die Straße, die zum Haus hin führt,
die ist aus reinem Gold.

Der Bauherr hat für seine Stadt
das Beste nur gewollt.

Der Garten, der das Haus umgibt,
ist unvergleichlich schön.

Die Blumen, die hier lieblich blüh'n,
hat noch kein Mensch geseh'n.

2. Ein Wasser, klar wie ein Kristall,
entspringt aus Gottes Thron.

Wer durstig ist, der trinkt davon.

Ein Schluck genügt da schon.

Die große Nacht ist abgelöst,
ein Dunkel gibt es nicht.

Das Haus erstrahlt in hellem Glanz,
denn Gott ist selbst das Licht.

3. Es wird in diesem Haus niemals
Geschrei zu hören sein.

Statt Tränen, Trauer, Angst und Schmerz
zieht dort der Frieden ein.

Ich habe mir es nicht verdient.

Ich hab es nicht gebaut.

Es ist ein Erbe, das mir Gott
aus Gnade anvertraut.

Text: Frank Döhler / Musik: Frank Döhler & Daniel Scheuffler





SEGENSWÜNSCHE ZUR GRUNDSTEINLEGUNG

Zahlreiche Segenswünsche und Gebete von Gemeindemitgliedern und Lehrkräften sind ebenso in der Zeitkapsel gelandet. Hier eine kleine Auswahl:

Heiliger Gott, deine Herrlichkeit erfüllt die ganze Schöpfung, damit dein Name gerühmt werde an allen Orten. Begleite mit deinem Segen den Bau der Musikschule Goldenes Lamm. Schenke allen, die geistlich und materiell an diesem Baum mitwirken, Wachstum im Glauben und in der Liebe. Füge sie als lebendige Steine dieses Bauwerks ein zu deiner Verherrlichung. Behüte die, die an diesem Haus bauen – mit ihren Händen, mit ihren Plänen und Ideen.

Wir bitten um Gottes Segen für alle, die hier in unterschiedlichen Funktionen arbeiten, als Musikschüler lernen und einander begegnen werden, dass sie sich in ihrer Verschiedenheit achten und sich den Respekt entgegenbringen, der für ein erfolgreiches und geduldiges Miteinander erforderlich ist – in Frieden. Wir wünschen uns einen guten Anfang für unser gemeinsames Arbeiten hier in der Musikschule. Aber auch immer wieder gute Anfänge für unsere Projekte, die wir beginnen. Denn was gut beginnt, kann gut weitergehen. Gott lass und so ein Zentrum deines Segens sein.

Manfred Aldorf

Mitglied im Vorstand der MSGL

Ich bete, dass das neue Haus Menschen freisetzt. Dass durch die Arbeit in diesem Haus Wellen weit über den Stadtteil hinaus geschlagen werden und Menschen dadurch zu lebendigen Bausteinen im Reich Gottes werden. Ihr seid gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Jesus.

Mein Gebet ist, dass ihr immer in dieser Perspektive leben und agieren könnt. Sein Wille soll geschehen und durch die Arbeit sollen Menschen in die Gegenwart Gottes geführt werden.

Keine Fassade wird euch ablenken können, wenn ihr die Augen auf Jesus und seinen Sieg richtet. Bleibt in ihm, dann werdet ihr viel Frucht bringen. Gesegnet.

Timotheus Liebscher

Jugendreferent FeG Dresden

Lieber Vater im Himmel, ich befehle DIR den MSGL-Neubau an, dass DU DEINE schützenden Hände über das Baugeschehen hältst und ALLE am Bau beteiligten Mitarbeiter besonders mit DEINER Liebe anrührst und sie segnest! Lass die MSGL und FeG zu einem besonderen Segensort für alle Menschen im Stadtteil und darüber hinaus werden! Rühr bitte ALLE an, die dieses Gebäude betreten! Lass sie an Körper, Seele und Geist spüren, dass du sie liebst und wecke dadurch eine Sehnsucht nach DIR! Ich danke dir im Voraus, dass du GROSSES tun wirst. AMEN

Birgit Mann

Himmlicher Vater, dieses Haus sei ein Ort mit vielen Wohnungen, an dem vielfältige Menschen ein Stück innere Heimat finden. Das Fundament und die tragenden Wände gefertigt aus unverwüstlicher Liebe, wertschätzendem Miteinander und dem lebendigen Glauben an dich. Ein Raum, in dem Menschen ihre Begabungen und ihr Potential entdecken und ausschöpfen können. Schenke Einheit und Weitblick allen Verantwortlichen und Lehrenden, dass sie sowohl füreinander und die Schüler ermutigend und inspirierend sein können als auch bei ihren Fragen und Entscheidungen dich suchen. Ein Dach, unter dem Hingabe und Kreativität gedeihen. Lichtflutende Fenster der Hoffnung, Freude und Offenheit für neue Ideen und Impulse. Dieses Haus sei eine erleuchtete Stadt auf dem Berg, weithin für alle sichtbar und eine Chance, dass viele einander und dir begegnen.

Romy Brandt

Fachbereichsleiterin Tanz

Herr, lass alles in diesem Haus zu deiner Ehre geschehen. Sei du in jedem Musikunterricht, berühre jeden Schüler und lass deine Liebe das Miteinander bestimmen. Segne die Arbeit hier und zeige den Lehrern, wie sie dir dienen können. Danke, dass du den Bau ermöglicht hast!

Deborah

NEUBAU

Gottes reichen Segen für die Lehrkräfte, damit sie mit viel Herz und Geduld das Potential der Schülerinnen und Schüler jeden Alters sehen und entwickeln können. So werden wiederum diese zu einem Segen, wenn sie ihre kreativen Gaben entfalten und für sich selbst und andere zur Freude sichtbar machen können.

Heike

Ich wünsche euch,
dass in diesem Haus Herzen berührt werden,
dass Gottes Liebe spürbar wird,
dass finanzielle Aufwände kein Hindernis werden,
dass die Arbeit in diesem Haus unter GOTTES REICHEM SEGEN steht,
dass die Menschen hier gestärkt,
mutig und voller Freude ihre Gaben entfalten können.

Helen

„Singet und spielt dem HERRN in eurem Herzen.“ Epheser 5,29
Zu dieser schönen Aufgabe der Musik wünschen wir allen, die in dieser Musikschule ein und ausgehen, Freude und Geduld am Lernen, sodass das Musizieren immer schöner wird.

Jochen und Karin Köhler

Der Herr segne Euer Bauvorhaben.
Er schenke, dass alle, die diesen Prozess leiten und organisieren, mit Gottes Weisheit erfüllt werden, dass alle Lehrkräfte mit pädagogischem Geschick und Leidenschaft ausgerüstet werden, dass alle, die kommen, um musisch gebildet zu werden, die Freude an der Kunst entdecken und Ausdauer und Energie geschenkt bekommen. Die Liebe Gottes soll in diesem Gebäude spürbar sein.
Das Geschenk der Kreativität kommt ja vom Schöpfer der Welt selbst.
Gott segne Euch alle!

Bringfried Seifert

Mai 2021: Sichtbare Zeichen

Nachdem wir uns im Februar noch über ein kleines Halteverbotsschild gefreut haben, sind die Zeichen der Freude nun in Form eines großen, gelben Krans mit einer Hakenhöhe von 23,10m weiter in den Himmel gewachsen. Aber nicht nur der Kran ist weithin sichtbares Zeichen für den Fortschritt auf unserer Baustelle. Auch beim Entlangfahren auf der Leipziger Straße lässt sich nach dem Abbruch des eingeschossigen Anbaus erahnen, wie sich unser Gemeindezentrum in Zukunft zeigen wird. Die bevorstehenden Abstimmungen mit dem Amt für Denkmalpflege werden in dieser Hinsicht sicherlich sehr spannend, denn wie man unschwer vor Ort erkennen kann, sind an der Stelle, wo bis vor wenigen Wochen der Anbau an das Hauptgebäude anschloss, noch Reste der Schmuckelemente aus Naturstein erkennbar, welche ursprünglich im gesamten Erdgeschoss angeordnet waren. Aus heutiger Sicht erstaunt einen die Unbekümmertheit, mit der ohne Rücksicht auf fein gegliederte Sandsteinelemente ein gesamtes Geschoss überformt und ein Anbau errichtet wurde. Es zeigt aber auch, dass das Goldene Lamm schon immer ein Gebäudeensemble war, welches lebt und entsprechend der jeweiligen Nutzungen umgebaut

und angepasst wird. Auch wir hinterlassen nun deutliche Spuren und fügen einen auf unser Gemeindeleben abgestimmten Neubau hinzu.

Nach Abbruch des eingeschossigen Anbaus erfolgten dafür auch der Abbruch des Aufzuges und des ehemaligen Windfangs. Im Bereich des Neubaus für die MSGL kam der alte Keller zum Vorschein, welcher inzwischen auch fast vollständig abgebrochen wurde. Die Baugrube für den Neubau ist inzwischen ausgehoben und nach einer fachmännischen Abnahme der Baugrubensohle wurde die Sauberkeitsschicht für den Keller eingebracht. Auch wenn zwischenzeitlich der verführerische Vorschlag aufkam, die Baugrube doch kurzerhand in einen Pool zu verwandeln, so wird dennoch in den nächsten Wochen die Bewehrung verlegt und der Keller für die Haustechnik der Musikschule errichtet.

Doris Krian
PROJEKTLEITERIN NEUBAU



29. Juni: Der Flick Experte – ein fußballerischer Blick auf unsere Baustelle

Gerade eben ist Deutschland von England im EM-Achtelfinale aus dem Turnier gekegelt worden. Mein Organisationstalent hat es fertig gebracht, dass ich parallel zu diesem Spiel meinen Musiktheoriekurs halten durfte. Überraschenderweise gab es keine Absagen der Schüler wegen des ewigen Fußballklassikers. Enthusiastisch und als stilgerechtes Ablenkungsmanöver ließ ich meine Kursteilnehmer ihr Gehör trainieren, indem sie die deutsche Nationalhymne transkribieren mussten. Begeistert von Haydns kompositorischem Können und seiner beispielhaften Motivarbeit beunruhigte mich die merkwürdige Stille auf der Leipziger Straße. Zur Krönung des Tages ging es im Anschluss ohne Pause gleich zur Sitzung des Bau- und Lenkungsausschusses (BuLA) ein Stockwerk höher. Zweimal unterbrach ein lautes "Scheiße" aus einem gegenüberliegenden Wohnhaus die Stille und unsere Besprechung.

Nun stehe ich mit meiner gescholtenen Fanseele, die sich jeglicher Zukunftshoffnung beraubt fühlt, ausgelaugt in meinem Büro und schaue ziellos aus dem Fenster. Es wird Zeit, dass beim DFB einer die Fetzen zusammen flickt und solche Momente wie damals das 4:1 gegen England im Achtelfinale bei der WM in Südafrika 2010 wieder möglich macht. Glücklicherweise steht ein wortwörtlicher Flick-Experte bereits in den Startlöchern. Aber gerade sind die Emotionen bei mir im Keller.

Mein Blick bleibt an unserer Baustelle hängen. Der Keller ist fast fertig, aber Emotionen sind dort keine drin. Zumindest nicht von mir. Nur die Lüftungsanlage wurde dort neulich eingebaut. Glücklicherweise ist diese nicht für heiße Luft zuständig, sondern sorgt hoffentlich zukünftig für die entsprechende Erfrischung von erhitzten und aerosolausstoßenden Musik- und Tanzgemütern. Die Kellerdecke soll nun demnächst gegossen werden. Zur Hälfte wurde außen herum schon wieder Erde angefüllt. Ich freue mich auf den Moment, in dem keine Baugrube, kein Dreck mehr zu sehen ist und die Erdarbeiten abgeschlossen sind. Einige unvorhergesehene Dinge sind uns bisher dort begegnet, sodass wir im BuLA dicke Bretter bohren und so manche Extrarunde drehen mussten. Dieses Gefühl von Verlängerung hätte ich heute lieber unserer Nationalmannschaft gewünscht



... wenn Müller in der 81. Minute die 100%ige Chance allein vor Pickford zum Ausgleich genutzt hätte ...

Da möchte ich mir lieber die Eidgenossen zum Vorbild nehmen, die sich mit Herz, Mut und Willensstärke aufopferungsvoll gegen Weltmeister Frankreich in letzter Minute die Verlängerung und schließlich den Sieg erkämpft haben. Glücklicherweise haben wir den allergrößten Flick-Experten, mit dem wir jedes Hindernis überwinden können, als Trainer und Bauleiter an unserer Seite. Einen, der sich für uns aufgeopfert hat, für uns kämpft und auf jede schwierige Situation schon längst vorbereitet ist. Ihm will ich auch in den herausfordernden Momenten vertrauen, dass er alles unter Kontrolle hat und uns auch im Baugeschehen siegreich ins Finale coacht. Das schöne dabei ist, dass Sie sich hier viel wirksamer als ein Fan beim Deutschlandspiel einbringen können. Sie können das Bauprojekt anfeuern, indem Sie regelmäßig dafür beten, spenden, um Spender werben oder zum Immobilienmakler werden und das MSGL-Spendenhaus in Ihrem Lieblingsgeschäft aufstellen.

Daniel Scheuffler
HÄTTE GEGEN ENGLAND
MUSIALA UND 3 X GORETZKA
AUFGESTELLT





September 2021: Wir wachsen

Leider sind aus dem aktuellen Musikschulbüro immer noch ein paar Erdhaufen zu sehen, aber es werden immer weniger. Mittlerweile kann man seinen Fuß auf den Rohboden im Erdgeschoss des Musikschulneubaus setzen und bekommt zwischen den ersten Mauerwerkswänden eine ungefähre Ahnung von den Räumlichkeiten, die hier entstehen. Vor allem in der zukünftigen Aula, die die anderen Räume in ihrer Größe deutlich übertrifft, freut man sich schon darauf, in nicht ferner Zukunft der Musik zu lauschen.

Im Bereich des Kellers unter der Eingangshalle sind inzwischen alle Anschlussarbeiten an den Bestand abgeschlossen und die Fundamente eingebracht. Derzeit wird an der Schalung sowie an der Bewehrung für den Rohboden des Erdgeschosses der Treppenhalle gebaut und schon bald ist das gesamte Erdgeschoss begehbar.

Natürlich sind wir alle ungeduldig und wünschen uns, es würde schneller gehen. Aber auch wir bleiben von aktuellen Lieferschwierigkeiten und den Auswirkungen von Corona nicht verschont. Und immer mehr werden wir uns auch der Herausforderungen bewusst, die sowohl Grundstück als auch Neubau mit sich bringen – beginnend mit den vielfältigen Anschlüssen an das Bestandsgebäude, über die spannende Geometrie bis hin zu den sehr beengten Platzverhältnissen, die vor allem für eine Baufirma und all ihre Baustellenlogistik eine äußerst knifflige Aufgabe darstellen.

Und so kommt es, dass wir nicht nur in die Höhe wachsen, sondern auch in die Breite: Wie sicherlich schon viele inzwischen festgestellt haben, ist seit ein paar Tagen die Durchfahrt zwischen Alttrachau und der Leipziger Straße nicht mehr möglich. Dieser Schritt – auch wenn ursprünglich so nicht geplant und für den ein oder anderen vielleicht auch recht schmerzhaft – wurde nötig, da die Firma Otto Quast mit den wenigen und kleinen Lagerflächen, die wir auf unserem Grundstück zur Verfügung stellen können, in ihrem Aktionsradius doch sehr eingeschränkt war.

Wenn alles weiterläuft wie geplant, dann wird schon bald ein immer weiter wachsendes Haus für die Gemeinde, für die Musik und für alle, die bei uns hoffentlich das finden, was sie suchen, zu sehen sein.

Doris Krian
PROJEKTLEITERIN NEUBAU





1. Oktober: Bewilligung Fördermittel

Das Kuratorium der Aktion Mensch hat am 01.10.2021 unseren Förderantrag zur barrierefreien Gestaltung des Musikschulgebäudes bewilligt. Das bedeutet: Wir erhalten eine Unterstützung von 250.000,00 €.

„Wir freuen uns sehr mit Ihnen, dass die Umsetzung Ihrer Idee damit einen großen Schritt weitergekommen ist. Planung und Vorarbeit haben sich also gelohnt. Mit dem Rückenwind der finanziellen Unterstützung kann nun hoffentlich bald aus der Idee Wirklichkeit werden.“

DAS TEAM VON AKTION MENSCH

Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**



NEUBAU



MEHR RAUM FÜR MUSIK UND WIREINANDER

Investieren Sie in den Neubau der Musikschule und prägen mit uns viele Generationen.

Die Musikschule Goldenes Lamm e.V. (MSGL) ist ein Arbeitsbereich der Freien evangelischen Gemeinde Dresden und wurde 2009 als gemeinnütziger Verein gegründet.

Als Anlaufstelle für alle Altersklassen bietet die MSGL eine Antwort auf einen echten Bedarf. Neben der Hauptstelle im namensgebenden ehemaligen Ballhaus „Goldenes Lamm“ wurde aufgrund des starken Wachstums 2014 ein weiteres Gebäude in unmittelbarer Nähe angemietet sowie die Außenstelle in der Freien evangelischen Schule in Dresden-Seidnitz eröffnet.

WARUM NEU BAUEN

Aufgrund der großen Nachfrage und des starken Wachstums beschäftigte uns schon 2011 der Gedanke, die brachliegende Fläche der ehemaligen Ladenpassage auf dem Areal des Gemeindezentrums „Goldenes Lamm“ für ein neues Musikschulgebäude zu nutzen.

Im neuen Gebäude mit 670 m² auf drei Etagen sowie einer gläsernen Eingangshalle schaffen wir völlig neue Möglichkeiten. Auf diesem Weg möchten wir in Zukunft diese Räume dazu nutzen, noch wirksamer das volle Potenzial unserer Schüler und Lehrer zu entfalten.



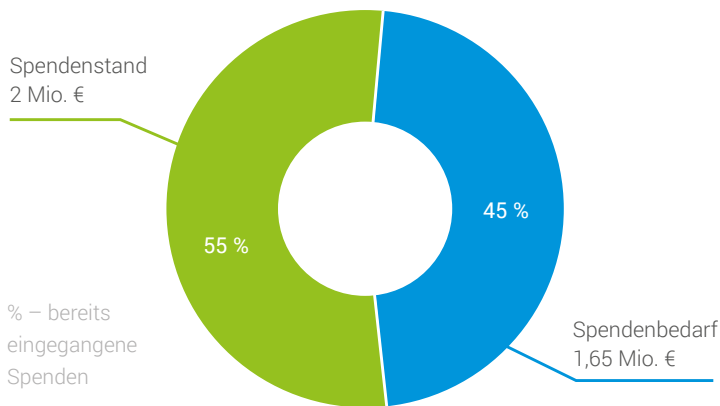
Wir träumen davon, dass Menschen sich durch die Entwicklung ihrer musikalischen und tänzerischen Begabung in ihrer Fülle entfalten.

- › hell und offen gestaltete Räume
- › modernster Schallschutz und hochwertige Raumakustik
- › Barrierefreiheit
- › Gebäude- u. Lüftungstechnik auf neuestem Stand
- › verringerte Betriebskosten aufgrund Energieeffizienz
- › reduzierte Fremdausgaben durch Wegfall angemieteter Räume

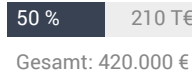
FINANZEN

2014 wurde mit der Vorstellung der ersten Architek-
tenentwürfe der Startschuss für die Spendenkam-
pagne gelegt. Von den erwarteten 3,65 Mio. Euro
Gesamtkosten sind bereits 2 Mio. Euro an Spenden
eingegangen. Öffentliche Gelder stehen nicht zur
Verfügung, so dass unser Vorhaben komplett auf
private Spenden angewiesen ist.

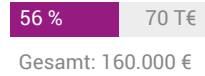
Mit Baubeginn, war die Finanzierung komplett ge-
sichert. Dank privater Darlehenszusagen und einer
Kreditzusage der Ostsächsischen Sparkasse Dres-
den kann die Finanzlücke von 45 % im Bedarfsfall
gedeckt werden. Die dabei zu erwartende und bis-
her nicht gekannte monatliche Belastung stellt
für den Musikschulhaushalt jedoch eine große
Herausforderung dar.



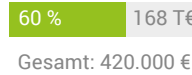
TANZSAAL



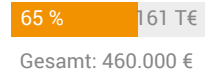
UMKLEIDEN /
SANITÄR



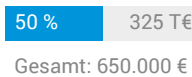
SEMINARRAUM



BÜROS



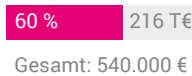
EINGANGSHALLE



UNTERRICHTS-
RÄUME



AULA



In der Übersicht sind die aktuellen Spendenstände für die einzelnen Raumgruppen dargestellt. T€ steht für „Tausend Euro“.



IHRE UNTERSTÜTZUNG WIRKT

Aufgrund des starken Wachstums wird der Musikschulneubau dringend benötigt. Auf drei Etagen sowie einer gläsernen Eingangshalle schaffen wir völlig neue Möglichkeiten. Auf diesem Weg möchten wir in Zukunft diese Räume dazu nutzen, noch wirksamer das volle Potenzial unserer Schüler und Lehrer zu entfalten.

Unterstützen Sie unseren Traum vom neuen Musikschulgebäude, um weiterhin generationsübergreifend die einzigartige Wirkung der Musik an noch mehr Menschen weitergeben zu können.

Der Musikschulneubau wird unterstützt durch:



NEUBAU

**BAU
MIT!**
NEUBAU MUSIKSCHULE
Starke Töne, die PIESCHEN bewegen

**SCHÜLER
WERBEN
SPENDER**

**SPAR DIR DEIN
UNTERRICHTSENTGELT!**



SCHÜLER WERBEN SPENDER

Du bist Schüler an unserer Musikschule und möchtest aktiv dabei helfen, dass der lang ersehnte Musikschulneubau nicht nur eine Hülle bleibt, sondern auch sinnvoll ausgestattet wird?

Wie das geht?

Suche dir einen oder mehrere Spender in deinem persönlichen Umfeld oder frage bei Unternehmen und Geschäften nach Unterstützung, die sich an

der BAU MIT!-Kampagne beteiligen möchten. Damit kann das notwendige Inventar angeschafft werden. Nebenbei kannst du selbst davon profitieren und dein Unterrichtsentgelt deutlich reduzieren oder sogar für mehrere Monate pausieren. Denn ein Anteil von 7% der von dir eingeworbenen Spendensumme wird dir von der gezahlten Unterrichtsgebühr zurückerstattet.

Warum wir uns bei „Schüler werben Spender“ beteiligt haben?

Musikschulen gibt es allerorten, aber MSGL-Absolventen haben den Ruf, mit dem Erlernen improvisieren und sich frei ausdrücken zu können. Für uns eindeutig ein Qualitätsmerkmal. Rebekka, unsere erste Klavierlehrerin, sagte es sei eine Geheimsprache. Das leuchtet ein: einmal erlernt, geht man nicht mehr mit dem Lehrbuch oder Wörterbuch in ein Gespräch. Genau diese Art von Lernen wünschen wir uns, für unsere Kinder und andere Kinder. Denn es ärgert uns maßlos, wenn Wissen feudalistisch ist. Ja, wir erfüllen die Voraussetzungen unseren Kindern Wissen zu vermitteln oder eben den Zugang dazu zu erkaufen. Unsere Kinder haben damit eine gute Ausgangsposition im Wettbewerb der Gesellschaft. Aber uns liegt es am Herzen, dass unsere Kinder in einer Welt aufwachsen, in der nicht jeder nur an

sich denkt, in der Menschen nicht verzweifelt und wütend aufschreien müssen, weil sie vernachlässigt oder ungerecht behandelt werden. Wenn mehrere Kinder diese wohlthuende Geheimsprache erlernen, sich artikulieren lernen, Selbstwirksamkeit und Liebe erleben, sind wir überzeugt, werden sie sich für ein friedliches Miteinander einsetzen. Und das sind die Gemeinschaft und die Welt, die wir uns für unsere Kinder wünschen, wenn sie später einmal ohne unseren Beistand durch das Leben schreiten werden.

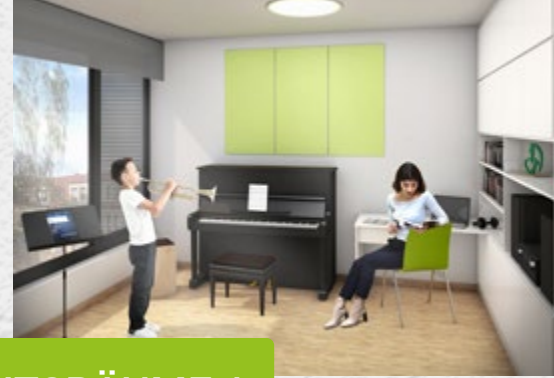
Zudem werden wir in unserem Alltag oft für unseren Glauben belächelt. Diese Ausgrenzung schmerzt die Kinder ganz besonders. Die MSGL ist für uns wie ein Feuer, an dem wir uns wärmen können. Für den Erhalt des Glaubens unserer Kinder ist dies unglaublich wertvoll. Klar kommt das Feuer von Gott, aber wir sind gefragt ab und an ein Holzsplit nachzulegen. So verstehen wir unseren Beitrag und wärmen uns genüsslich am Feuer.

FAMILIE ORTH

RÄUME FÜR STARKE TÖNE

Übung macht den Meister – Zentraler und flächenmäßig größter Bestandteil des Neubaus sind die zehn Unterrichtsräume mit insgesamt 175 m² für den Instrumental- und Gesangsunterricht. Aufgrund der Vielzahl der Räume spielt die Akustik ein zentrales Thema bei der Einrichtung einer Musikschule: Unterschiedliche Instrumente sollen in den Räumen gleichzeitig gespielt werden können, ohne dass sich die Musizierenden gegenseitig stören. Das erfordert einen besonderen baulichen Aufwand und die Verwendung akustisch wirksamer Elemente.

Unser Seminarraum bietet auf zusätzlich 77 m² mit eingerichteten Arbeitsplätzen die Möglichkeit für Workshops und Gruppenunterricht.



UNTERRICHTSRÄUME / SEMINARRAUM



AULA

Die Aula als Treffpunkt für Familien der Schüler und andere Musikliebhabern bildet für unsere regelmäßigen Vorspiele und Musizierstunden den öffentlichen Mittelpunkt im neuen Gebäude. Auf den ca. 70 m² finden bequem 60 Zuhörer Platz und können den Fortschritten unserer Schüler lauschen. Genauso steht dieser Raum für Chor- und Ensembleunterricht sowie Proben und Aufführungen von Bands, Kammerorchester und Studioaufnahmen zur Verfügung.

Der Raum, der Ballerina-Augen zum Leuchten bringt. Eingerichtet mit Vollflächenspiegel und doppelstreibiger Ballettstange bietet der Saal optimale Möglichkeiten für unseren immer beliebter werdenden Tanzbereich. Von ersten Bewegungsübungen, Tanzschritten und Ballettpositionen, fortgeschrittenen Choreographien in kleinen und größeren Gruppen über Hip-Hop, Contemporary und Breakdance bis hin zu klassischen Gesellschaftstanzkursen für Paare sowie Bewegungskursen für Senioren sind den Möglichkeiten in Zukunft keine Grenzen gesetzt.



TANZSAAL

IHRE SPENDE FÜR MEHR WIREINANDER ...



SPENDENKONTEN

Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN DE1 4526 0475 0015 1861 00
BIC GENODEM1BFG

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE26 8505 0300 0221 1582 78
BIC OSDDDE81XXX



ZAHLEN & FAKTEN

Über die letzten zwölf Jahre hat sich das Portfolio kontinuierlich weiterentwickelt, so dass es nun zahlreiche Unterrichtsangebote in sämtlichen Instrumentengattungen (Tasten-, Holzblas-, Blechblas-, Schlag-, Zupf-, Streichinstrumente), in Gesang, Chören, Ensembles und Tanz gibt. Besonders freuen wir uns, seit 2018 die erste musikalische Bildungseinrichtung mit dem Fachbereich Musikgeragogik (musikalische Bildung für hochaltrige Menschen) in Dresden zu sein. Aus 15 Klavierschülern sind mittlerweile knapp 1.100 Schülerinnen und Schüler geworden, darunter auch solche mit bildungsfernem Hintergrund und aus Familien in besonderen Lebenslagen. Zu einem Lehrer sind 48 Lehrkräfte hinzugekommen.



Entwicklung Schülerzahlen

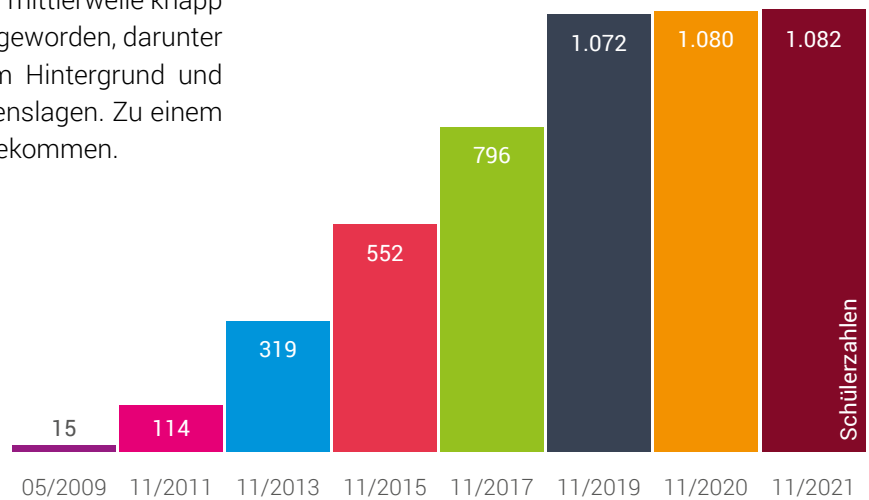
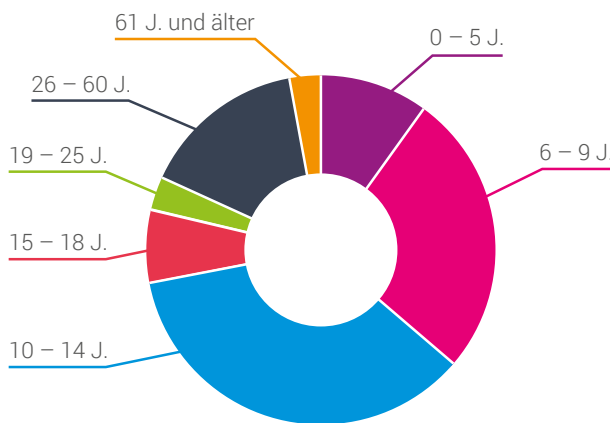
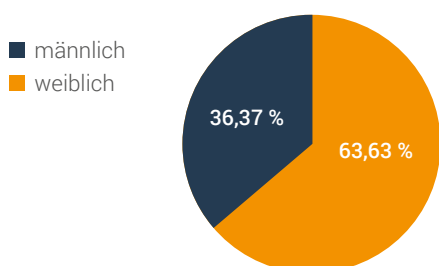


Foto: © Cindy Tamme @Fotostudio augenscheinlich

Altersstruktur



Geschlecht



Fachbereiche



SPENDENÜBERGABE VON UNTERNEHMERFORUM KULTUR E.V.

Wir als Verein Unternehmerforum Kultur haben die Kultur- und Sportförderung in Sachsen mit Schwerpunkt Kinder und Jugend zum Ziel.

Auch für das Jahr 2021 wurde vom Verein beschlossen, zusammen mit weiteren Projekten und Vereinen wieder die Musikschule Goldenes Lamm mit ihren zahlreichen Aktivitäten und dem begonnenen Neubau mit einer Spende zu fördern.

Die Spendenübergabe fand am 04. November 2021 im Rahmen der Mitgliederversammlung in der historischen Siebteichhalle der Stadtentwässerung Dresden statt. Ich durfte als stellvertretender Vorsitzender des Vereins den Spendenscheck in Höhe von 500 € an Eva-Karen Becker von der Musikschule überreichen.

Eva-Karen Becker berichtete sehr anschaulich über die Aktivitäten in der Musikschule Goldenes Lamm und gab einige Informationen zum Baugeschehen. Im Anschluss gaben noch Katharina Arnhold und ihr Schüler Bruno im Duo zwei musikalische Kostproben mit Oboe und Flöte aus ihrer Arbeit. Die Anwesenden honorierten die Aufführung mit großem Applaus.

Fotos: © privat

Der Vorsitzende des Vereins Unternehmerforum Kultur Uwe-Eckard Böttger bedankte sich für die tolle musikalische Darbietung und wünschte der Musikschule Goldenes Lamm viel Erfolg für die Arbeit und gute Fortschritte im Baugeschehen.

Alexander Schröder



Unternehmerforum  Kultur

Vielen Dank!



WIE AUS EINER VERRÜCKTEN IDEE DIE MENGE DER HIMMLISCHEN HEERSCHAREN WURDE ...

Weihnachten 2020 steht vor der Tür mit der Suche nach noch passenden Geschenken. Die Läden haben nur sporadisch geöffnet, dann eben doch einfach mal was Selbstgemachtes ...

... auf der Suche nach Ideen stolperte ich über eine besondere Art von Baumschmuck, nahm die Idee zur Kenntnis, speicherte sie ab und suchte weiter ...

Weihnachten war mittlerweile vorbei und zum Jahresende stolperte ich wieder über die Bastelidee in meiner Merklste. Es handelte sich um Engel aus Nudeln mit einer Kerze oder einem Notenheft in der Hand und im gleichen Moment wanderten meine Gedanken zur Musikschule und dazu, dass dies eine schöne Idee für ein Geschenk wäre. Der Gedanke ließ mich nicht mehr los ...

Die Idee war zu schön, um sie für mich zu behalten. Also zum Telefon gegriffen und mit Anke darüber gesprochen, was ich entdeckt hatte. Ich fragte Anke ganz konkret: „Was hältst du von der Idee, dass jeder Musikschüler zu Weihnachten 2021 vom Förderverein so einen Engel bekommt?“ Ziemlich schnell merkten wir im Gespräch, dass es nicht nur ein paar Engel sein müssten sondern gaaanz schön viele

und dann kam die Mathematik ins Spiel: wir rechneten aus, wie viele Engel pro Tag circa entstehen müssten. Die Sache ruhte kurz ... aber irgendwie ließ uns der Gedanke nicht los ...

Mit dem Satz „Ich bin mit dabei“ startete das „verrückte himmlische“ Projekt am 11. Januar 2021 im Nudelregal des Lebensmittelhandels. Wir gingen also vor dem Regal mit Nudeln auf und ab und suchten die passenden Nudeln zusammen. „Guck mal, die hier sehen aus wie Trompeten“, „die Nudeln hier und Spaghetti ergeben Gitarren“, ... was den anderen Kunden um uns herum damals durch den Kopf ging, wissen wir nicht.

Ende Januar entwickelten wir die ersten Prototypen, denn es gibt ja nicht nur Sänger und Tänzer in der Musikschule, sondern eine Vielzahl von Schülern, die ein Musikinstrument erlernen. Diese Vorlagen begleiteten uns nun, immer mit einem Schmunzeln im Gesicht, durch das Jahr mit dem Ziel, am Ende 1.100 fertige Engel als Weihnachtsfreude zu verschenken. Die Nudeln erhielten bis zum Sommer ihre Farbe in Gold und Weiß, die Köpfe ihre natürlichen Nudel-

haare und die Instrumente ihre Form und Farbe. Die Grundbausteine waren gelegt. Parallel zu unserem Basteln durften wir seit Ende April beobachten, wie auch der Musikschulneubau Schritt für Schritt vorwärts geht, Baustein für Baustein ...

Nach der Sommerpause setzten wir Stück für Stück in einem kleinen Bastelteam die einzelnen Engel zusammen. Jeder Engel hat seine eigenen Herausforderungen beim Zusammenbauen, ähnlich wie beim Erlernen eines Instrumentes. Je öfter das Instrument oder Lied zur Hand genommen und geübt wird, desto besser klappt es ... diese Erfahrung machten wir auch. Manchmal ist es besser, den Arm so zu halten oder das Instrument so ...

Ende Oktober waren alle 1.100 Engel fertig verpackt und wir stellten fest, dass aus dieser einen verrück-

ten Idee, die auch manchmal mit Zweifeln behaftet war, „die Menge der himmlischen Heerscharen“ geworden war. Jeder Musikschüler und Lehrer wird in diesem Jahr zu Weihnachten einen dieser Engel als Geschenk vom Förderverein erhalten.

... und wer noch auf der Suche nach einem passenden und besonderen Weihnachtsgeschenk ist, kann bei uns einen oder mehrere Engel käuflich erwerben und damit auch ganz nebenbei über den Förderverein die Arbeit der Musikschule unterstützen.

Mariana Bartschies
 VORSTANDSVORSITZENDE
 FÖRDERVEREIN MUSIKSCHULE
 GOLDENES LAMM E.V.



© Max Patzig

WERDE MUSIKFÖRDERER und investiere in die nächste Generation



- DU** hast mehrere Jahre subventionierten Musikschulunterricht an der MSGL erhalten.
- DIR** liegt die musikalische und tänzerische Bildung von Kindern und Jugendlichen als wertvoller Beitrag zu deren positiver Persönlichkeitsentwicklung am Herzen.
- DU** willst mit einem geringen Aufwand anderen ebenfalls eine musikalisch-kreative Ausbildung ermöglichen und damit in die nächste Generation investieren.

**JETZT MITGLIED
 WERDEN!**



DEIN BEITRAG

www.foerderverein.msgl.de

FINANZIELL:

Unterstützung der vielfältigen Aufgaben und Projekte mit einem monatlichen Mitgliedsbeitrag in 4 Kategorien:

- Bronze – 5 €
- Silber – 15 €
- Gold – 30 €
- Platin – 50 €

PRAKTISCH:

- Mitgestalten von MSGL-Veranstaltungen, z.B. Kuchenbasar, Catering zu Konzerten, Auf- und Abbau von Technik, Deko in Veranstaltungsräumen, Betreuung von Kindergruppen bei Auftritten
- Mithilfe bei Ausbau und Gestaltung von Unterrichtsräumen
- Entwicklung und Durchführung von Fundraisingprojekten

IDEELL:

- Gewinnen von Unterstützern für die MSGL



Fotos: © privat



DIE MSGL BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG

Wussten Sie, dass der Musik- und Tanzunterricht in der Musikschule Goldenes Lamm e.V. nur mit Unterstützung von Sponsoren und privaten Spendern möglich ist? Die MSGL erhält leider keine institutionelle Förderung von der Landeshauptstadt Dresden. Mit den Unterrichtsentgelten können lediglich 79% der Kosten gedeckt werden. Neben 5% öffentlichen Zuschüssen sind aber auch 100.000 € (16%) Spenden jährlich notwendig (Stand 2019). Um die Finanzierung langfristig zu sichern und um verstärkt auch wirtschaftlich benachteiligten Kindern und Jugendlichen diese Ausbildung zu ermöglichen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie Sie konkret mithelfen können.

1. Förderverein

WERDE MUSIKFÖRDERER und investiere in die nächste Generation



<https://www.foerderverein.msgl.de/>

Mehr zum Förderverein auf Seite 36!!!

2. Mit jedem Einkauf die MSGL unterstützen

› Bildungsspende – Mach aus jedem Einkauf eine gute Tat

Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen: Mit Ihrem Online-Einkauf bei Ihren gewohnten Shops (über 6.000 Partner-Shops und Dienstleister) können Sie die MSGL ohne Mehrkosten und ohne Registrierung sehr einfach und effizient unterstützen.

<https://www.bildungsspende.de/msgl>

BILDUNGSSPENDER



› AmazonSmile

AmazonSmile ist eine einfache Möglichkeit für Amazon-Kunden, mit jedem Einkauf die MSGL zu unterstützen, ohne dass dafür Kosten anfallen. Amazon-Kunden können über das Programm eine gemeinnützige Organisation mit 0,5 Prozent des Kaufpreises unterstützen.

<https://smile.amazon.de/ch/202-142-08270>

amazonsmile



3. Notenspende

Ihre persönliche Note für die Musikschule Goldenes Lamm!
Sie spenden eine Note, wir bauen eine Musikschule!

Beteiligen Sie sich an dieser Spendenaktion, dann machen Sie den Neubau der Musikschule Goldenes Lamm e.V. möglich. Gleichzeitig werden Sie in der musikalischen Wandgestaltung verewigt. Durch den Erwerb einer oder mehrerer Noten sind Sie für alle Zeiten mit der Musikschule verbunden, da Ihr Name auf der Note eingraviert wird. Aus allen gespendeten Noten wird ein Musikstück komponiert, welches als Wanddekoration im Foyer des Musikschulneubaus eine einmalige Begrüßung der Besucher darstellt. Sie erhalten als Dank für Ihre Unterstützung eine aus Holz gestaltete Achtelnote in der jeweiligen Farbe mit dekorativem Aufsteller.



4. Bau Mit!



Sie können dabei helfen, dass das Gebäude nicht nur eine Hülle bleibt, sondern auch sinnvoll ausgestattet wird. Bauen Sie mit, werden Sie Teil der MSGL und bringen Sie mit Ihrem Engagement „starke Töne in Pieschen in Bewegung“.

<https://www.msgl.de/foerdern-spenden/neubau/>



5. Werde zum MSGL-Immobilienmakler!



Nutzen Sie Ihre Kontakte zu Ihren Lieblingsgeschäften und fragen Sie die Inhaber, ein MSGL-Spendenhaus auf der Theke aufstellen zu dürfen. Bei der Übergabe des Spendenhauses muss nur ein kleiner Kontaktzettel ausgefüllt werden und schon ist Ihre erste Immobilienvermittlung abgeschlossen. Um alles weitere kümmert sich das MSGL-Büro. Es wäre großartig, wenn bald auf den Theken in zahlreichen Geschäften diese Spendenhäuser stehen und viele Menschen dadurch von unserer Musikschularbeit und dem Bauprojekt erfahren.

Die Spendenhäuser erhalten Sie direkt im Musikschulbüro zu den gewohnten Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. von 8 – 13 Uhr sowie Di. und Do von 13 – 17 Uhr.

Anfragen sind auch per Mail an info@msgl.de oder telefonisch unter 0351-89512467 möglich.

6. Anlassspende

Ein Geburtstag, eine Hochzeit, ein Firmenjubiläum, eine Weihnachtsfeier, eine Schulaktion – es gibt viele Anlässe, um sich mit einer eigenen Spendenaktion für die Musikschule Goldenes Lamm e.V. zu engagieren. Die eigene Aktionsseite ist in wenigen Schritten erstellt. Für jede Art der Unterstützung sind wir Ihnen dankbar und stehen Ihnen jederzeit bei Ihren Vorbereitungen mit Flyern, Plakaten und unserem Imagefilm gerne zur Seite.

<https://www.msgl.de/foerdern-spenden/anlassspenden/?neuer-spendenanlass-5660>



7. Sponsoring für Firmen und Unternehmen

Unternehmen bieten wir die Möglichkeit, sich neben einer Spende auch in Form eines Sponsorings für die MSGL zu engagieren. Um eine individuelle Lösung dafür zu entwickeln, sprechen Sie uns bitte an: Tel. 0351 / 895 124 67 oder info@msgl.de

8. Geldspende

Spar- und Kreditbank Witten eG | IBAN DE81 4526 0475 0015 1861 00 | BIC GENODEM1BFG
Ostsächsische Sparkasse Dresden | IBAN DE26 8505 0300 0221 1582 78 | BIC OSDDDE81XXX





Das, was das Goldene Lamm für Dresden und weit darüber hinaus an Zeichen setzt, ist aller Ehre Wert! Dafür ein ganz großes Dankeschön!

BARBARA KLEPSCH
Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus in Ihrem Grußwort zur Grundsteinlegung des Musikschulneubaus



Im Auftrag der Initiative »3. Oktober – Deutschland singt« ist das Video zu »Chöre« von Mark Forster entstanden, welches in der Zentralveranstaltung sowie im Livestream am Tag der Deutschen Einheit 2021 in Halle/Saale veröffentlicht wurde.

MUSIKSCHULE GOLDENES LAMM E.V.

Leipziger Straße 220, 01139 Dresden
Tel. (0351) 895 124 67
Fax (0351) 895 124 68
info@msgl.de



Musikschule Goldenes Lamm

Starke Töne, die bewegen

www.msgl.de

VIelen DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

SPENDENKONTEN

Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN DE81 4526 0475 0015 1861 00
BIC GENODEM1BFG

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE26 8505 0300 0221 1582 78
BIC OSDDDE81XXX

Die Musikschule Goldenes Lamm e.V. wird freundlich unterstützt von:

